

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Juli/August 2017



Mitmachen
„Wir sind bunt“



Traumreise
Lichter im Park



Gesunde Stadt
„Schwere(s)los“



Verlässlich
BiBaP nutzt Ferien

Marburger Bilderbogen



Beim „Sauberhaften Kindertag“ lernten die Kleinen wie wichtig es ist, Müll im Eimer zu entsorgen. (Foto: Döhn)



Städtepartnerschaft: Tunesischer Generalkonsul Ahmed Chafra trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein. (Foto: Höhn)



Die Stadt Marburg hat Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum ausgezeichnet. (Foto: Höhn)



Leben retten: OB ruft zum Blutspenden auf. Insbesondere in den Sommermonaten entstehen Engpässe. (Foto: Heimrich)



Das elfte Marburger Kinder- und Jugendparlament hat sich mit der Wahl seines Vorstands konstituiert. (Foto: Schumacher)



Bewegung macht Spaß: Die Stadt will Mehrgenerationenplätze wie im Gaßmann-Stadion beleben. (Foto: Krause)



Freiwillige beteiligen sich auf Initiative des Ortsbeirats an „sauberhafter“ Aktion in der Oberstadt. (Foto: Schwarzwäller)



Mit Plüschtier: Die 14. Teddyklinik in Marburg hat 800 Kindern die Angst vor dem Arztbesuch genommen. (Foto: Höhn)



„3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“ gehen und diskutieren - die Michelbacher haben das getan. (Foto: Krause)



Auf dem alten Friedhof in Cyriaxweimar sind jetzt auch Wiesengräber und anonyme Bestattungen möglich. (Foto: Krause)



Überwältigendes Interesse: Über 300 Bürgerinnen und Bürger informierten sich über die Lokschuppen-Konzepte. (Foto: Preisler)



Zur Zeitreise - Stadterlebnis Reformation kamen auf Einladung der Stadt an vier Tagen 3500 Gäste. (Foto: Schwarzwäller)

Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

der Sommer ist da und er hat seinem Namen schon alle Ehre gemacht! So soll es auch in der Ferienzeit weitergehen. Für alle, die in Marburg bleiben, lädt das AquaMar wieder ein, das kühle Nass im Freibad zu genießen, mit der ganzen Familie Zeit zu verbringen und Spaß zu haben. Mit dem Ferienpass der Stadt sorgen wir dafür, dass alle Kinder und Jugendlichen daran teilhaben können. Dasselbe gilt für die Ferienbetreuung, die stadtweit 148 unterschiedlichste Aktivitäten anbietet.

Es freut mich besonders, dass wir Mitglied im „Gesunde Städte Netzwerk“ geworden sind und uns damit nicht nur in der Universitätsstadt und im Landkreis, sondern bundesweit zu gesundheitspolitischen Fragen austauschen und vernetzen. Während der Sommerzeit möchte ich Ihnen drei Angebote der „Gesunden Stadt Marburg“ empfehlen: Im Erwin-Piscator-Haus zeigt das Universitätsklinikum Gießen und Marburg in Kooperation mit der Stadt Marburg die Ausstellung „Hinter den Kulissen. Patienten-Geschichten auf Deutschlandtour“, am 28. August eröffne ich für Sie die Ausstellung „Schwere(s)los - gegen Vorurteile“, und am 29. August laufen wir gemeinsam die nächsten 3000 Schritte, diesmal im Waldtal: Treffpunkt ist das St.-Martin-Haus um 16 Uhr. Auch hier freue ich mich schon sehr auf den persönlichen Austausch mit Ihnen. Informieren möchte ich Sie gerne darüber, dass die Universitätsstadt Marburg ab sofort einen kostenlosen Internetzugang über Freifunk im Wartebereich der Ausländerbehörde in der

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/2011378, www.marburg.de,
twitter: @stadt_marburg;
facebook: stadt.marburg
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Michael Artl (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 15.500

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/2011346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für September, Mi. 9.8.2017
Titelbild: Höhenfeuerwerk „3 Tage Marburg“
Foto: Georg Kronenberg



Sommerferien in Marburg: Das Stadtfest „3 Tage Marburg“ wird 20 und lädt vom 7. bis 9. Juli 2017 zum Feiern ein.

Frauenbergstraße bereitstellt. Wartende können jetzt mit dem Smartphone bequem online gehen.

Nicht zuletzt möchte ich Sie zu unserem Stadtfest „3 Tage Marburg“ einladen, welches dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiert. Wie in jedem Jahr gibt es kulinarische Köstlichkeiten und kulturelle Angebote, die überregionale Beachtung finden. Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer, Zeit für die Familie und viele schöne Begegnungen.

Ihr

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Marburg im Juli/August

Jubiläum für Stadtfest	
„3 Tage Marburg“ genießen	4
1200 Jahre Dorfgeschichte	6
Flagge zeigen für Demokratie	7
BiBaP nutzt die Sommerferien	8
Schwere(s)los gegen Vorurteile	10
Traumreise im Schlosspark	11
Neue Einwohnerfragestunde	12
Landeskirchenmusiktage	14
Umgezogen: Mobilitätszentrale	15
Vor 50 Jahren: Marburg-Virus	16
Kennen Sie Marburg?	17
kurz & bündig	18
Lambrecht leitet Jugendamt	22
Marburg im Juli & August	24
Kultur & Co	28



Himmel über Marburg: Ein Höhenfeuerwerk fasziniert gleich zu Beginn des Jubiläumsstadtfestes. (Fotos: Kronenberg)

Rock, Pop, Jazz, Klassik, Weltmusik, Sport & jede Menge Spaß: Das Stadtfest „3 Tage Marburg“ bietet 2017 zum 20-jährigen Bestehen wieder ein riesiges Programm. Bei der größten Veranstaltung des Jahres in Mittelhessen geben vom 7. bis zum 9. Juli fast 1000 Musiker, Akrobaten, Tänzer, Sportler ihr Bestes.

Mittelhessens größtes Stadtfest

„3 Tage Marburg“

■ Freitag, 7. bis Sonntag, 9. Juli

Für nahezu jeden Musikgeschmack ist etwas dabei, es gibt ein spektakuläres Höhenfeuerwerk, ein großes Kinderprogramm, das größte Drachenbootrennen der Region und viele andere Sporthighlights.

Über 60 Bands, Künstlergruppen und Solokünstler spielen bei dem Fest für Jung und Alt auf neun Bühnen im Schlosspark, in den Fachwerkassen der Altstadt und am Lahnufer. Auf sieben Märkten bieten den Marburgerinnen und Marburgern sowie ihren Gästen 300 Kunsthandwerker, Trödel- und Krammarkthändler sowie Gastronomen ihre Waren und kulinarischen Leckerbissen feil.

Bei der Neuwagen-Ausstellung „Marburg Mobil“ am Lahnufer stellen am Samstag (8. Juli) sowie am verkaufsoffenen Sonntag (9. Juli) fünf Autohäuser gut 50 Fahrzeuge sechs verschiedener Marken aus.

Beim Kinderprogramm im Schlosspark präsentiert Iryna Chaplin ihre phantasievolle Seifenblasenshow, der Reporter und Moderator Willi Weitzel geht auf Forschertour und Sune Pedersen begeistert mit Comedy und Artistik. Auf der „Wissenschaftsmeile“ des Stadtfestes sind das Mathematikum und das Chemikum vertreten. Hüpfburg, Sandkasten und Kin-

derschminkaktionen sowie Oppers Dampfbahn runden das große Kinderprogramm ab.

Die VFL Big Band sorgt am Freitag ab 22 Uhr auf der Marktplatzbühne mit ihrem Tribute an die New Yorker Band Snarky Puppy für Partystimmung. Auf der Volksbank-Freilichtbühne spielt am Freitag das Studenten-Sinfonie-Orchester Marburg (SSO) ab 21.30 Uhr



Auch für die jüngsten Gäste wird ein buntes Programm geboten.

Werke von Tschaikowsky, Schostakowitsch, Saint-Saëns, Strauß und Hajdu. Solistin beim Benefizkonzert des SSO ist Orit Orbach. Die Spenden kommen der Jugendarbeit der Jüdischen Gemeinde zugute. Die in USA geborene israelische Klarinetistin ist die Großnichte von Marburgs Ehrenbürger Amnon Orbach, dem Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde.



Ob Rock, Jazz oder Klassik - das Programm auf neun Bühnen sorgt für Abwechslung: Solistin Orit Orbach ist beim Klassik-Open-Air für den guten Zweck dabei. Das Duo „Inside Out“ spielt in der Pfarrkirche.

Sommer, Sonne, Superstimmung

Das Höhenfeuerwerk des Phönix-Feuertheaters illuminiert den nächtlichen Himmel am Freitagabend um 23 Uhr passend zu Georg Friedrich Händels Feuerwerksmusik, dargeboten vom SSO. Der traditionelle Abschluss des Klassik-Konzertabends im Schlosspark wird weit über Marburg hinaus zu sehen sein.

Headliner am Samstag ab 22 Uhr auf der Volksbank-Freilichtbühne ist im Schlosspark Juno17. Mit authentischen und packenden Popsongs hat die junge heimische Band schnell über die Region hinaus viele Fans gewonnen. Vergangenes Jahr lieferte Juno17 mit „Rebellen“ das Titellied für „Promi Big Brother“. Auf der Marktplatzbühne werden die sechs Musiker von Sixpash am Samstagabend ab 22 Uhr einen mitreißenden Mix der besten Rock- und Pop-Titel der vergangenen Jahre präsentieren.

Der beliebte Drachenbootcup auf der Lahn ist die sportliche Attraktion des Festes. Nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Kreativität wird belohnt: Für die beste Teamkostümierung gibt es einen Extra-Preis mit attraktiven Gewinnen. Ein weiterer Klassiker ist natürlich wieder im Programm: Beim Wettpaddeln um den 3TM-Parteien-Pokal treten am Samstag ab 10 Uhr Lokalpolitiker von SPD, CDU, Grünen und FDP an.

Das Stadtfest findet seinen krönenden Abschluss mit dem Konzert von Markus Stockhausen und Florian Weber als Duo „Inside Out“ am Sonntag, 9. Juli, um 19 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche: Pianist Florian Weber, Echo- und WDR-Jazz-Preisträger, und Markus Stockhausen, der renommierte Trompeter und Komponist und ebenfalls WDR-Jazz-Preisträger, sind Meister ihres Fachs. Seit 2008 spielen sie zusammen und haben sich die Freude am Experimentieren stets bewahrt.

Farbenreiche Kompositionen der beiden Musiker, inspirierte Improvisationen und intuitives Spiel fügen sich bei ihnen zum harmonischen Ganzen, den Instrumenten werden ungeahnte Klänge entlockt. Im Konzert lassen sie die Zuhörer teilhaben an ihrem musikalischen Dialog, immer auf der Suche nach dem magischen Augenblick auf der Bühne.

■ Eröffnet wird das Stadtfest am Freitag, 7. Juli, um 18 Uhr auf dem Marburger Marktplatz mit Fassbieranstich und Freigetränkeauschank vom Veranstalter Express mit dem Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und dem Magistrat. Alle Bühnenveranstaltungen bis auf das freitägliche Klassik-benefizkonzert auf der Freilichtbühne (fünf Euro plus Spenden) und das



Zu den Höhepunkten des Stadtfestes gehört auf der Lahn wieder das größte Drachenbootrennen der Region.



1000 Akteure zum 20. Stadtfest: Nicht nur jede Menge Live-Musik, sondern auch Marktstände sowie Kulinarisches werden für die Gäste im Schlosspark angeboten.

sonntägliche Abschlusskonzert in der Lutherischen Pfarrkirche (25, ermäßigt 20 Euro) sind kostenlos. Die genauen Programminformationen für „3 Tage Marburg“ gibt es auf Flyern und im Internet.

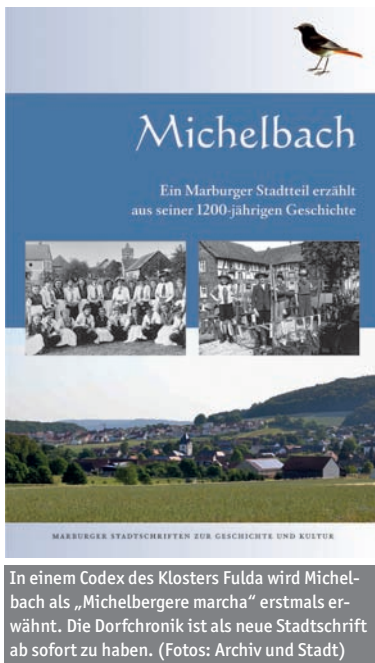
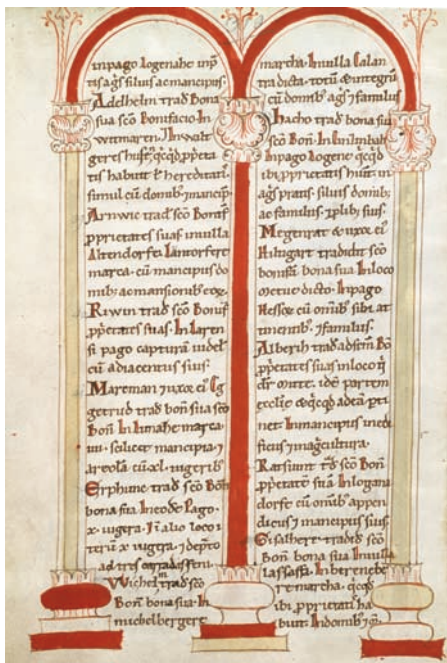
■ www.marbuch-verlag.de/3tm

20 Jahre 3TM - große Tombola

Eine Attraktion beim Stadtfest ist die Tombola „Gewinn dein neues Auto bei 3TM“. Am Sonntag, 9. Juli, wird um 17 Uhr im Après-Drachenbootzelt das große Los gezogen. Ergänzt werden die Hauptpreise durch weitere Gewinne, die von der Marburger Geschäftswelt gespendet wurden. Die Gewinnspielkarten sind kostenlos ab Ende Juni in Geschäften, beim Fest an allen „3TM“-Infoständen im Schlosspark und in der Innenstadt erhältlich. Eingeworfen werden können die Gewinnspielkarten nur in die Lostrommel am Lahnufer (Sportlerbühne) vom Samstag, 8.7., ab 10 Uhr bis zum Sonntag, 9.7., um 16.55 Uhr.

Umfrage

Im Rahmen einer Bachelorarbeit wird eine Umfrage mit Ihrer Meinung zum Stadtfest 3 Tage Marburg durchgeführt. Wie gefallen Ihnen Musik, Essen und das sonstige Programm? Sie brauchen dafür nur 5 bis 10 Minuten Zeit: <https://ww3.unipark.de/uc/UmfrageStadtfest3TM/>



seinen vielen Fachwerkhäusern, Straßen und Höfen. Ausführlich behandelt wird auch die Kirche mit ihren Besonderheiten. Am Beispiel von Schmidts Hof macht das Buch bäuerliches Leben über 200 Jahre nachvollziehbar – nebenbei war dieser Hof sogar Kulisse für einen Heimatfilm der 60er Jahre. Die Stadtschrift gibt zudem Einblicke in die Alltagskultur, zum Umgang mit Branntwein genauso wie zu Jagdbräuchen und zur Tracht. Entstanden ist ein Buch, das viel Interessantes für Alt-eingesessene, für Zugezogene und natürlich auch für Nicht-Michelbacher enthält. „Mit dem Band der Marburger Stadtschriften ist der

Seit 1200 Jahren gibt es Michelbach - mindestens. Vor 1200 Jahren wurde der Ort erstmals schriftlich erwähnt. Anlass für den Stadtteil eine umfangreiche Chronik zu erarbeiten, die ab sofort als Marburger Stadtschrift für Sie im Rathaus-Verlag vorliegt.

1200 Jahre Dorfgeschichte

■ Stadtschrift zum Jubiläum von Michelbach

Die erste Erwähnung des Orts unter dem Namen „Michelbergere marcha“ stammt aus einem Codex des Klosters Fulda. Doch die Geschichte des Ortes und seiner Umgebung ist noch älter, wie steinzeitliche Funde nahelegen. Sie werden genauso beschrieben wie geologische Besonderheiten. Auch weitere alte Urkunden finden Beachtung.

Zusammengetragen hat das alles der Arbeitskreis Dorfgeschichte. Die ehrenamtlichen Autoren unternehmen einen „Ritt durch die Geschichte“, erzählen von den Folgen der Pest im Ort, von der Rolle Michelbacher Soldaten im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg oder von den Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies lobt die Vielschichtigkeit der Themen. Besonders anschaulich wird das Leben im alten Dorf geschildert, mit

Anfang gemacht, der unser Dorf, unseren Stadtteil besser zu verstehen hilft“, so Ortsvorsteher Peter Aab. Vor allem erzählt die Chronik von den Menschen - ob es die sind, die aus dem Dorf in den Krieg ziehen mussten, oder die, die sich heute in den Vereinen engagieren. Ob es um die alten Hausnamen geht, um das Schicksal von Soldatenkindern oder die historische Weinstraße – das Buch lädt zum Blättern und Stöbern ein.



Auch um Alltagskultur wie Tracht geht es im zum Dorfjubiläum erschienenen Band.

Verkauf und Bestellung

Der Band 107 der Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur ist ab Juli erhältlich. Das 480 Seiten starke Buch mit Farbbildungen kostet 18 Euro und erscheint im Rathaus-Verlag, ISBN 978-3-942487-09-2. Verkauf und Bestellungen: Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Markt 8, (06421) 201-1346, oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de, sowie über den Buchhandel, online auf www.marburg.de unter Service Rathaus, Stadt-Information, Rathaus-Verlag oder im Ortsvorsteherbüro, mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr & nach Vereinbarung.

Unter dem Motto „Wir sind Marburg! Wir sind bunt! will der Marburger Ausländerbeirat aus Anlass der Bundestagswahl ein klares Zeichen für ein vielfältiges Miteinander und gegen Populismus setzen – und ruft zu Mitmachen auf.

Gleich bei sechs Fototerminen sind alle Marburgerinnen und Marburger willkommen, sich an der Aktion zu beteiligen, die Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies als Schirmherr gerne unterstützt.

Flagge zeigen für Demokratie

■ Ausländerbeirat ruft zum Mitmachen auf

Die Bilder werden ab August auf Postern, Flyern, Aufklebern, in einem Kurzfilm in der Stadt und im Internet veröffentlicht. Ob alleine, mit Freundinnen und Freunden, Menschen aus der Nachbarschaft, der Familie oder der Arbeit – wer mit seinem Portrait mitmachen möchte, ist herzlich zur überparteilichen Aktion des Ausländerbeirates der Stadt Marburg eingeladen.

„Die Initiative des Ausländerbeirats zeigt treffend, dass Marburg vielfältig und weltoffen ist und Ausgrenzung bei uns keinen Platz hat“, so der Oberbürgermeister. In der Universitätsstadt Marburg leben, wohnen, arbeiten oder studieren Menschen aus rund 140 Nationen. „Unser besonderer sozialer Zusammenhalt ist es, der Marburg ausmacht und darauf sind wir in Marburg zu Recht stolz“, erklärt Schirmherr Dr. Thomas Spies.

„Wir freuen uns auf bunte Bilder, die die vielfältige Lebenswirklichkeit in Marburg zeigen“, ruft Ausländerbeiratsvorsitzende Goarik Gareyan-Petrosyan die Marburgerinnen und Marburger aus unterschiedlichen Herkunftsländern dazu auf, die Aktion „Wir sind Marburg! Wir sind bunt!“ mit ihrem Foto zu unterstützen. „Zusammen zeigen wir, dass Vielfalt unser Zusammenleben bereichert

und erteilen Populismus eine klare Absage“, so Gareyan-Petrosyan.

Dabei sein können Sie bei folgenden Fototerminen:

29. Juni, Mensa Erlenring, 12 bis 17 Uhr

30. Juni, Rathaus, Erdgeschoss links, 12 bis 17 Uhr

Wir sind Marburg! Wir sind bunt!

„Passend zur Bundestagswahl im September möchten wir uns gemeinsam mit unseren Freunden und Familien in der Region klar für ein multikulturelles Miteinander positionieren. Unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Herkunft - wir Marburger/innen sind vielfältig, bunt und stolz darauf. Zeigt gemeinsam Flagge und tretet für eine offene, demokratische Gesellschaft ein.“

(Aufruf des Ausländerbeirats, Schirmherr OB Spies)

1. Juli, Rathaus, Erdgeschoss links, 11 bis 17 Uhr, von 12 bis 13 Uhr mit OB Dr. Thomas Spies!

2. Juli, Rathaus, Erdgeschoss links, 11 bis 17 Uhr

3. Juli, Richtsberg, Einkaufszentrum, 12 bis 17 Uhr

4. Juli, Rathaus, Erdgeschoss links, 12 bis 17 Uhr

Wer an keinem der Termine Zeit findet, kann auch mit einer eigenen Aufnahme, zum Beispiel mit einem Handyfoto, Teil der Kampagne werden: Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Wir sind Marburg“ an auslaenderbeirat@marburg-stadt.de schicken und erklären, dass Sie mit der kostenlosen Nutzung des Bildes für die Kampagne „Wir sind Marburg“ einverstanden sind.



Sie können mitmachen bei der Aktion „Wir sind Marburg, wir sind bunt!“ für eine offene, demokratische Gesellschaft. Schirmherr ist Oberbürgermeister Spies.



Kick-off für das städtische BildungsBauProgramm: An der Adolf-Reichwein-Schule hat die Fassadensanierung wie geplant begonnen – hier Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (2. v. l.) und Schuldezernentin Dr. Kerstin Weinbach (3. v. l.) mit Vertretern der Schulen sowie der Verwaltung beim Ortstermin.

Am fünfgeschossigen und 40 Jahre alten Gebäude E der Beruflichen Schule soll die Fassade bis Herbst 2018 auf neuestem Stand sein. Durch Fenster mit Dreifachverglasung, Dämmung im Dach und an den Wänden, Fassadenverkleidung, Umwälzungspumpen, neue Heizflächen sowie Lüftungsanlagen reduziert sich der Energiebedarf von knapp 390 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr auf 65,5. Der Kohlendioxid-Ausstoß wird halbiert. Für das Projekt erhält die Stadt einen Zuschuss aus dem Landesprogramm zur Förderung der energetischen Modernisierung in Höhe von 1,472 Millionen Euro.

■ An den Kaufmännischen Schulen wird derzeit bereits das Lehrerzimmer saniert, räumlich neu konzipiert und modern ausgestattet, um die

Das BildungsBauProgramm (BiBaP) der Stadt Marburg nimmt wie geplant Fahrt auf - und dafür werden ganz besonders die Schulferien genutzt. Für die Umsetzung von sieben der neun Projekte, die wie vorgesehen alle in diesem Jahr beginnen, nutzt die Universitätsstadt bereits die Sommermonate.

Damit macht BiBaP seinem Motto verbindlich, verlässlich und mit Beteiligung alle Ehre.

„Die Liste unseres BildungsBauProgramms, mit dem wir innerhalb von fünf Jahren 30 Millionen Euro in unsere Schulen investieren, ist unter großer Beteiligung der Schulen, der Elternschaft, der Lehrenden, der Jugendlichen und weiterer Beteiligter in einem transparenten Prozess erarbeitet worden“, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies beim Kick-off. „Was auf der Liste steht, das kommt“, erläutert er den großen Vorteil der langfristigen Planung, „mit der die Stadtverordneten eine Selbstbindung über den Tag hinaus beschlossen haben“. Erstellt wurde die Liste der Projekte auf der Basis der Wünsche aus den Schulgemeinden.

■ Das finanziell umfangreichste BiBaP-Projekt für 2017 war gleichzeitig auch das erste, mit dem das Fünf-Jahres-Programm jetzt an den Start gegangen ist: Für rund 4,75 Millionen Euro modernisiert die Stadt an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) die Außenfassade und das Dach. „Die

BiBaP nutzt die Sommerferien

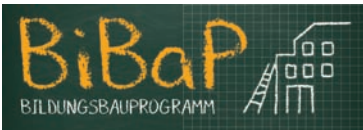
■ Schulbauprogramm verlässlich wie geplant

Arbeiten an der ARS sind Sanierungen und Erneuerungen, von denen Schülerinnen und Schüler sowie Eltern genauso wie Lehrerinnen und Lehrer, Hausmeister und Sekretärinnen profitieren werden“, betont OB Spies beim Ortstermin zum Stand der Arbeiten. Sie freut sich, so Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach, dass dies auch der Abendschule sowie Intensivklassen für Geflüchtete zugute kommt.

Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte zu verbessern. „Vielen Dank, dass wir jetzt schon in die erste Charge des BiBaP-Programms aufgenommen wurden“, so der Dank von Schulleiter Klaus Denfeld an die Stadt. „Die Schule ist auch Arbeitsplatz, und zwar zunehmend“, betont der Oberbürgermeister. Gute Arbeitsbedingungen seien deshalb als zentraler Aspekt ins BiBaP aufge-



Die Lehrküche der Sophie-von-Brabant-Schule wird von allen Kindern der Klassen eins bis sieben genutzt und jetzt von der Stadt modernisiert. (Fotos: Heimrich/Schumacher)



nommen worden. Hinzu kämen die veränderten technischen Anforderungen an die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer.

Ein Kernstück der Umgestaltung ist die Ausstattung mit acht Computerarbeitsplätzen. Sechs Plätze werden eingerichtet, zwei weitere in einem neu abgeteilten Bereich. Zwischen den Lehrerzimmerbereichen wird eine Flurzone mittels mobiler Wände und verschiebbarer Regale eingerichtet, die bei Bedarf für große Veranstaltungen zu öffnen ist.

Besseres Lern- und Arbeitsumfeld

Der Verbesserung des Arbeitsumfeldes dient auch eine Akustikdecke. Das Projekt kostet 250.000 Euro und soll bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein.

■ Bis zu den Herbstferien umgesetzt wird für 150.000 Euro die Sanierung der Lehrküche an der Sophie-von-Brabant-Schule am Standort in Ockershausen. „Es müssen nicht immer Investitionen in Millionenhöhe sein, die das Lernumfeld und die Arbeitsbedingungen verbessern“, weiß Stadträtin Weinbach. Auch kleinere Beträge zeigten große Wirkung. Das ist in der Sophie-von-Brabant-Schule der Fall, wie Schulleiter Thomas Hesse bestätigt: „Wir brauchen die Lehrküche unbedingt“, betont er, für alle Kinder der Jahrgangsstufen eins bis sieben. Sie nutzen die Schulküche im Rahmen von Projekten zu den Lehrplaninhalten Kochen, Arbeit in der Küche, Konsum und Haushalt, informiert die Schule. Auch für den Ernährungsführerschein in der Jahrgangsstufe drei ist die Küche unerlässlich.

Die Lehrküche wird deshalb momentan vom Boden bis zur Decke samt Beleuchtung erneuert, komplett neu ausgestattet und auch sonst optimiert. Die vier Kochstellen sind nach der Sanierung für die Kinder vergrößert, alle Arbeitsflächen ausgedehnt, damit mehrere Schüler problemlos

einer Nische arbeiten können. Auch die vorhandene Kapazität an Kühl- und Gefrierschränken wird verdoppelt. Vier neue Backöfen platziert die Stadt zentral im Raum, die alte Handspülmaschine wird durch eine moderne Spülstraße ersetzt – aus Gründen der Zeitersparnis und des Arbeitsschutzes. Der komplette Umbau der Lehrküche folgt zudem dem Prinzip der Barrierefreiheit. Auch den angrenzenden Hauswirtschaftsraum sowie einen Essens- und Mehrzweckraum hinter der Küche lässt die Stadt Marburg sanieren.

■ Gebaut wird ab Sommer außerdem an der Gerhard-Hauptmann-Schule, an der Sophie-von-Brabant-Schule in der Uferstraße, an der Elisabethschule und am Gymnasium Philippinum.

Hinzu kommt 2017 eine schulübergreifende Radabstellanlage für die Nutzung in der Leopold-Lucas-Straße. (Radabstellanlage). Für weitere zehn Projekte an neun Schulen beginnen die Planungen noch in diesem Jahr. Weitere Berichte zu diesen BiBaP-Schulen folgen.



Schule als Arbeitsplatz: Das Lehrerzimmer an den Kaufmännischen Schulen ist ausgeräumt, die Modernisierung hat begonnen.

So baut man heute!

FKR
bauzentrum

Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau




W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Gegen Diskriminierung: Vorurteilen rund um Adipositas entgegenwirken will die Gesunde Stadt Marburg. Zusammen mit der DAK-Gesundheit wird zum Auftakt die Ausstellung „Schwere(s)los“ zu sehen sein. (Foto: Hipler/DAK-Gesundheit)

„Schwere(s)los“ - gegen Vorurteile

Aufklärungskampagne
rund ums Dicksein

Adipositas ist eine Krankheit. Zu den schlimmsten Auswirkungen gehört die Diskriminierung der Betroffenen. Die Kampagne „Schwere(s)los“ rund ums „Dicksein“ klärt auf und wirkt Vorurteilen entgegen. Eine gleichnamige Ausstellung ist vom 26. August bis 3. September im Erwin-Piscator-Haus zu sehen.

Die Stadt lädt passend zum Aktionsplan EU-Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen dazu ein, sich unter dem Motto „Vielfalt ist Schönheit“ zu beteiligen. Noch immer werden erkrankte Menschen - insbesondere Frauen - mit den gesellschaftlichen Ansprüchen konfrontiert, wie sie auszusehen haben.

Berlin, Düsseldorf zeigen, wie Menschen mit Adipositas leben, wie sie sich fühlen und mit welchen Vorurteilen sie im Alltag immer noch zu kämpfen haben.

Ein Rahmenprogramm greift auf, welches Verständnis von Gewicht, Aussehen sowie von „Normalität“ in unserer Gesellschaft vorherrscht und was Menschen noch immer an Diskriminierung erleben, die davon abweichen. „Dick sein wird gesellschaftlich oft mit fehlender Willensstärke und Disziplinlosigkeit und selten mit einer Krankheit oder gar Schwerbehinderung gleichgesetzt“, weiß Doris Hilberger, selbst ehemalige Betroffene und Mitarbeiterin der Stadtverwaltung. Sie spricht darüber zur Eröffnung der Ausstellung am 28. August um 18 Uhr.

Diabetologin Dr. Veronika Hollenrieder referiert am 1. September um 19 Uhr im Erwin-Piscator-Haus zum Thema „Leben mit Übergewicht – die Seele isst mit“. „Wir müssen die Menschen - besonders Übergewichtige - informieren über neue Erkenntnisse der Hirnforschung und ihnen erklären, wann und weshalb Übergewicht entsteht. Aber wir müssen ihnen auch zeigen, wie sie trotz Übergewicht glücklich sein können“, so die Autorin des Buches „Ich bin dann mal dick!“. Sie beschäftigt sich mit den Bedürfnissen, Problemen und

Wünschen von übergewichtigen Menschen in Familie und Partnerschaft, am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Dabei werden von der Referentin auch bisherige Tabus offen angesprochen. Natalie Rosenke, die Vorsitzende der Gesellschaft gegen Gewichtsdiskriminierung, redet am Mittwoch, 30. August, um 19 Uhr über die öffentliche Wahrnehmung von Dickleibigkeit in der westlichen Welt.

Sie fordert: Niemand sollte aufgrund seines Körpergewichts diskriminiert werden. Auch eine Filmvorführung (siehe Seite 18) und ein Theater-Workshop zu Körperbild und Körperwahrnehmung sind ergänzend zur Ausstellung „Schwere(s)los“ in Marburg geplant.

■ www.marburg.de/gesundestadt
■ www.aktion-schwereslos.de

Infos und Kontakt

Weitere Informationen zur bundesweiten Ausstellung gibt es im Internet unter www.aktion-schwereslos.de. Sie möchten an einer der Aktionen teilnehmen oder sich sogar selbst einbringen? Kontakt: Andrea Heilmann, vom Projektbüro Gesunde Stadt, Rathaus, (06421) 201-1097, gesund@marburg-stadt.de.



In der Ausstellung „Schwere(s)los“ von DAK Gesundheit und Johnson & Johnson Medical geht es in Kooperation mit dem Gleichberechtigungsreferat Marburg und dem Projekt Gesunde Stadt auch darum, dass an Adipositas erkrankte Menschen häufig nicht ausreichend und manchmal sogar falsch behandelt werden. Fotos von Studierenden sowie Absolventen des Institutes of Design Hamburg,

Eine einzigartige Traumwelt will das Theater Anu ab Ende August auf der großen Wiese des Marburger Schlossparks erschaffen - 3000 Kerzenlichter und 300 alte Reisekoffer bilden ein Lichtermeer, in dem die Besucher stille Inseln voller Poesie entdecken.

Eingeladen hat dazu der Veranstaltungsservice des Erwin-Piscator-Hauses, der in den Sommermonaten auch für das Programm rund um die Freilichtbühne verantwortlich ist.



Das Theater Anu hat sein poetisches Lichtermeer schon in Berlin auf dem Tempelhofer Feld aufgebaut. In Marburg wird es im Schlosspark leuchten.

Lichtermeer im Schlosspark

Kultursommer
2017
Mittelhessen

■ Theater Anu inszeniert Traumreise

Das Berliner Theater Anu präsentiert die Parkinszenierung in Kooperation mit der Universitätsstadt Marburg und dem Mittelhessischen Kultursommer.

Figuren, die mit kurzen, berührenden Geschichten in ihren Bann ziehen, Geschichten voller Sehnsucht, die von der großen Reise des Lebens erzählen – zusammen mit dem Theater Magica bieten die Berliner ein „leises Spektakel“, das von der Suche nach Sinn und der Hoffnung, das Glück zu finden, erzählt. Nach dem großen Erfolg auf dem Tempelhofer Feld in Berlin ist dieses ganz besondere Ereignis jetzt auch in Marburg zu Gast.

Von Berlin nach Marburg

Ab Einbruch der Dunkelheit öffnet ein Narr an seiner Schaubude das Tor zu einer anderen Welt. Er fängt Bilder aus der Luft, erzählt verrückte Geschichten und treibt mit dem Publikum im Marburger Schlosspark seinen Schabernack.

Wer sein Tor durchschreitet, dem öffnet sich eine andere Welt: ein Irrgarten aus Tausenden von Lichtern. Der Besucher wird zum Reisenden: Kof-

fer - Guckkästen gleich - warten darauf, von ihm mitgenommen zu werden. Im Labyrinth leben Figuren, die ebenfalls auf der Suche nach ihrem

Weg sind: Der Prinz, der nicht König werden will, die Vogelfrau, die ihren Traum vom Fliegen nicht aufgibt, der Lampenträumer, der magische Lichtbilder von einem fremden Land malt und die Besucherinnen und Besucher nach dem Weg dorthin fragt.

■ www.tourismus-marburg.de

Aufführungen

Aufgeführt wird die Inszenierung „Die große Reise – Begegnungen im Lichterlabyrinth“ am 31. August sowie am 1. und 2. September im Schlosspark. Die Anfangszeiten sind 21 Uhr, 21.30 Uhr und 22 Uhr. Acht Figuren spielen und erzählen immer wiederholend für insgesamt drei Stunden. Das Labyrinth schließt jeweils um 24 Uhr. Die empfohlene Besuchszeit ist 80 Minuten. Tickets gibt es bei Marburg Stadt und Land Tourismus im Erwin-Piscator Haus, Biegenstraße 15, (06421) 99120, E-Mail: info@marburg-tourismus.de. Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 12 Euro.

KOMPOSITION / PRODUKTION / MASTERING / MUSIK- UND SPRACHAUFNAHMEN / WERBUNG UND JINGLES

WWW.DREAMLAND-RECORDING.DE
TEL. 06421-360291

www.chunkeymonkeydesign.de



Marburgerinnen und Marburger ab dem 14. Lebensjahr und mit Erstwohnsitz in der Stadt können ab sofort ihre Frage direkt an den Magistrat stellen – bis Jahresende wird die Einwohnerfragestunde erprobt.

Sie fragen, der Magistrat antwortet: Eine Einwohnerfragestunde hat die Stadt Marburg probeweise bis zum Jahresende eingeführt.

Für die nächste Einwohnerfragestunde nach den Sommerferien können alle Marburgerinnen und Marburger ab dem 14. Lebensjahr mit Erstwohnsitz in der Stadt ihre Frage bis spätestens 18. August um 12 Uhr einreichen. Zum Hintergrund: Derzeit werden in Marburg parallel zur Erarbeitung eines Bürgerbeteiligungskonzeptes auch neue Verfahren ausprobiert und ausgewertet – dazu gehört die Fragestunde.

Das neue Element der Beteiligung hat das Stadtparlament auf Vorschlag von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies beschlossen. Auf das entsprechende Verfahren verständigte sich der Ältestenrat der Stadtverordneten, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk.

Wie geht das?

Vor jeder Sitzung des Stadtparlaments findet eine 30-minütige Fragestunde statt, für die Einwohner bei der Stadt je eine Anmerkung, einen Vorschlag einreichen oder eine Frage an den Magistrat stellen können. Dies erfolgt schriftlich bei der Stadt-

Bürger fragen, Stadt antwortet

■ Neue Einwohnerfragestunde im Marburg

verordnetenvorsteherin per Mail an einwohnerfragestunde@marburg-stadt.de. Ansonsten ist eine schriftliche oder mündliche Abgabe, die aufgeschrieben wird, bei der Stabsstelle kommunale Gremien möglich.

Bis wann?

Die Fragen, Vorschläge und Anregungen müssen bis spätestens am Freitag, eine Woche vor dem Termin der Stadtverordnetenversammlung, um 12 Uhr vorliegen. So bleiben für Ma-

Kontakt

■ Einwohnerfragestunde: Ihre Frage an den Magistrat senden Sie an einwohnerfragestunde@marburg-stadt.de, oder geben sie bei Stabsstelle zur Unterstützung und Betreuung kommunaler Gremien, Lothar Sprenger, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 18, Markt 1, 35037 Marburg, (06421) 201-1209, ab.

■ Ihre allgemeinen Fragen zur Bürgerbeteiligung richten Sie an Dr. Griet Newiger-Addy, Leiterin Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung, Rathaus, Zimmer 30, Markt 1, 35037 Marburg, (06421) 201-1317, beteiligung@marburg-stadt.de.

Magistrat und Verwaltung genug Zeit, um nach ihrer Recherche sachgerecht zu antworten. Nicht rechtzeitig eingegangene Fragen werden nicht berücksichtigt oder müssen, wenn gewünscht, neu für den nächsten Termin eingereicht werden.

Welche Fragen?

Möglich sind Fragen zu öffentlichen Stadtangelegenheiten und zu Themen, die in der Stadtverordnetenversammlung besprochen werden. Sie dürfen nicht Gegenstand eines laufenden Gerichtsverfahrens sein und keinen beleidigenden Inhalt haben. Fragen können nur an den Magistrat gerichtet werden. Die Frage, die Anregung, der Vorschlag muss knapp und sachlich formuliert und so gestellt sein, dass auch eine kurzgefasste Antwort möglich ist.

Fragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird von der Stadtverordnetenvorsteherin geleitet. Die Stadtverordnetenversammlung beginnt um 16.30 und wird direkt nach Beginn für maximal 30 Minuten für die Einwohnerfragestunde unterbrochen. Der Eingang der Fragen entscheidet über die Reihenfolge der Behandlung. Der Magistrat beantwortet die Frage, Fragesteller können zwei kurze Zusatzfragen stellen. Sind Nachfragen nicht unmittelbar zu beantworten, erfolgt die Information schriftlich. Auch Fragen, die in den 30 Minuten der Fragestunde nicht mehr aufrufbar sind oder deren Fragesteller nicht anwesend ist, werden später schriftlich beantwortet.

Auswertung

Die Einwohnerfragestunde wird probeweise bis Jahresende angeboten und dann ausgewertet. Deshalb wird ein Fragebogen an die Teilnehmenden ausgegeben, mit dem die Leiterin der Bürger/innenbeteiligung die Einwohnerfragestunde analysiert. Auf dieser Grundlage entscheidet die Stadtverordnetenversammlung, ob die Einwohnerfragestunde weiterhin stattfinden wird und ob eventuell Anpassungen oder Änderungen nötig sind.

■ Bis Mitte nächsten Jahres entsteht ein Beteiligungskonzept, das



in Marburg von Bürger/innen, Verwaltung, Politik und Wissenschaft derzeit erarbeitet und den Stadtverordneten zur Entscheidung vorgelegt wird. Zur Auftaktveranstaltung kamen mehr als 200 Menschen.

Hintergrund

„Mehr Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung soll dazu beitragen, dass möglichst alle zuerst besser informiert sind und werden. Dann soll Mitwirkung erleichtert werden“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Es gehe vor allem darum, die-

jenigen zu hören, die sich bisher noch nicht so laut melden, so Spies zum Ziel der inklusiven Teilhabe. Bei der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements sei deshalb auszuloten, welches Verfahren für welche Situation geeignet ist.

„Für das Beteiligungskonzept gilt es sich auf Regeln, Qualitätsstandards, eventuelle neue Formate und auf die Weiterentwicklung guter Erfahrungen zu verständigen“, macht Marburgs Oberbürgermeister das Verfahren deutlich.

■ www.marburg.de/beteiligung

GeWoBau
MARBURG



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

**Sie suchen
Marburgs
größte
Vermieter
Sie gerne!**

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
Telefon (06421) 91 11 - 0
Telefax (06421) 91 11 - 11
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –



Gemeinsam singen und musizieren: Die Landeskirchenmusiktage kommen im Reformationsjahr nach Marburg. (Fotos: Archiv)

Nach dem Lutherstück des Landestheaters geht das Reformationsjahr in der Universitätsstadt mit den Landeskirchenmusiktagen kulturell weiter. Hunderte von Musizierenden werden auf Einladung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck in Marburg erwartet.

Mitten in der Stadt

■ Landeskirchenmusiktage zum Lutherjahr

Vom 8. bis 10. September stehen gemeinsamen Singen, Flöten, Musizieren von Bläsern oder einfach das Zuhören auf dem Programm. „Wir wollen in Marburg gastfreundlicher Treffpunkt für das zentrale Ereignis sein“, freut sich Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum zu den Aktivitäten in der Stadt Marburg beizutragen.

„Gerade auch Chöre und Gruppen aus unserer Stadt und Region sind eingeladen, von sich hören zu lassen, mitten in der Fußgängerzone oder auf dem Marktplatz.“ Zur aktiven Teilnahme können sich Musizierende jetzt anmelden.

Ein richtiges Fest soll es laut Maibaum werden, wenn alte und neue Lieder der evangelischen Kirchenmusik auf Straßen und Plätzen der Oberstadt erschallen. Martin Luther habe das Singen des Glaubens in der eigenen Sprache angestoßen, und bis heute sei daraus eine weit gefächerte und internationale Bewegung geworden, so der Musikdirektor.

Weltmusik, Gospels und Popsongs sollen beim „Hoch-hinaus-Festival“ in Marburg für Stimmung sorgen. Künstlerisch gestaltete und mobile

Gottesdienste laden laut Kirche zu innerer und äußerer Bewegung ein. Zwei Konzerte am Samstagabend wollen dabei überraschende Hörerlebnisse bieten. Avantgarde und Gospel begegnen sich bei „Fluid Sounds“ in der Universitätskirche. Werke von Komponisten aus ganz unterschiedlichen Jahrhunderten und Weltgegenden sind bei „Psalter und Harfe“ in der Lutherischen Pfarrkirche zu hören. Es musizieren Chöre und Ensembles aus Marburg und ganz Kurhessen-Waldeck.

Richtig laut kann es werden, wenn beim für alle offenen Marburger Singen am Samstag auf dem Marktplatz

die Hits aus einem neuen Beiheft EGplus zum Evangelischen Gesangbuch erklingen. Bei den Landeskirchenmusiktagen im September werden Rock-Klassiker und neu komponierte Lieder zu Kirchensongs - etwa die Stadion-Hymne „You’ll never walk alone“.

In der Kurhessischen Landeskirche zu der Marburg gehört, sorgen über 800 Chöre ganz verschiedener musikalischer Stile und Instrumente für Vielfalt. Fast 17.500 Mitglieder singen und spielen in den Gruppen - ehrenamtlich, freiwillig und mit hohem Engagement.

www.landeskirchenmusiktage.de

Gemeinsam singen und musizieren

- Freitag 8. September: 19 Uhr, Wandel-Gottesdienst: Kreativ durch Marburger Gassen und Kirchen, Treffpunkt: Schloss.
- Samstag, 9. September: 10 Uhr Workshops: neue Lieder für Chöre, Blasinstrumente und Organisten (mit Anmeldung); 14 Uhr Open Stage: Chöre und Bläserensembles mitten in der Stadt; 17 Uhr Marburger Singen: Gemeinsam auf dem Marburger Marktplatz; 19 Uhr Konzert „Harfe und Psalter“, Lutherische Pfarrkirche; 20.30 Uhr, Fluid Sounds, Unikirche
- Sonntag, 10. September; 14 Uhr Feier des Glaubens mit Bischof Martin Hein und festlicher Musik, Marktplatz.



Die Mobilitätszentrale der Stadtwerke hat pünktlich vor den Sommerferien in der Weidenhäuser Straße 7 neu eröffnet. (Foto: Schwarzwäller)

Ob Fahrkarten, Fahrpläne, Tarinfo, Baustellenverkehr oder andere Fragen rund um den Öffentlichen Nahverkehr - die Mobilitätszentrale der Marburger Stadtwerke hat den Service und die Antworten dazu. Neu ist die Adresse in der Weidenhäuser Straße 7.

und Stadtwerke-Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Spies bei der Schlüsselübergabe für die neuen Räume an das Team. „Mobilität ist eine Herausforderung der Zukunft. Von daher ist ein Ort, an dem jede Frage zum Thema ÖPNV beantwortet wird, eine kluge Konsequenz“, betont Marburgs



Die Menschen auf ihrem täglichen Weg im dem ÖPNV unterstützen, will die Mobilitätszentrale der Stadtwerke, so Birgit Stey.

Mobilität mit neuer Zentrale

■ Stadtwerke-Service in Weidenhäuser Straße

Dort hat das Team der Mobilitätszentrale die ehemalige Sparkassen-Filiale bezogen – in renovierten Räumen auf gut 130 Quadratmetern Fläche. Die neue Zentrale liegt damit nur wenige Fußminuten vom alten Standort am Rudolphsplatz entfernt auf der gegenüberliegenden Seite der Weidenhäuser Brücke. Sie bietet mehr Platz, gute ÖPNV-Verbindung, Kundenparkplätze vor der Tür und - als ehemalige Sparkassen-Filiale - einen Geldautomaten gleich vor dem Eingang.

„Der neue Standort der Stadtwerke Mobilitätszentrale verdeutlicht die Relevanz des öffentlichen Personennahverkehrs“, so Oberbürgermeister

Stadtoberhaupt. Die neue Stadtwerke-Mobilitätszentrale werde den Bedürfnissen einer modernen Service-stelle noch besser gerecht, erklärt Birgit Stey, Geschäftsführerin der Stadtwerke Marburg Consult GmbH, die die Zentrale leitet.

Pünktlich vor den Sommerferien wurden Umzug und Neueröffnung geschafft. Das ist wichtig, so Stey: Denn die Mobilitätszentrale der Stadtwerke gibt auch das neue hessenweite Ticket für Schülerinnen und Schüler aus. Zudem sind dort alle RMV-Zeitkarten und das eTicket erhältlich. Die Fahrkartenausgabe der Stadtwerke am Krekel wurde zur Mobilitätszentrale verlagert.

„Wir wollen hier nicht nur Fahrkarten verkaufen, sondern den Menschen helfen, ihren täglichen Weg zu bewältigen“, sagt Birgit Stey. Das Team besteht aus zertifizierten Fachkräften für Mobilitätsberatung, die Auskunft zu allen Fragen des lokalen Nahverkehrs und im RMV-Verbindungsgebiet geben oder individuelle Fahrpläne für die Fahrgäste ausstellen. Wurde die Fahrkarte vergessen und man ist schwarzgefahren, wird auch das in der Mobilitätszentrale bearbeitet. Zudem nimmt das Team Anregungen und Beschwerden entgegen und bewahrt Fundsachen auf, die in Bussen liegen bleiben.

■ www.stadtwerke-marburg.de

Öffnungszeiten

Die Mobilitätszentrale der Stadtwerke Marburg ist von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Sie ist zudem telefonisch unter (06421) 205-228 oder per Mail an mobiltaetszentrale@swmr.de zu erreichen.



Er forscht seit 30 Jahren über das Marburg-Virus: Der Leiter des Uni-Instituts für Virologie, Prof. Stephan Becker. Im Hintergrund die Struktur des Marburg-Virus an der Fassade des Hochsicherheitslabors. (Foto: Coordes)

Eine rätselhafte Krankheit versetzte die Universitätsstadt vor 50 Jahren in einen Ausnahmezustand. 24 Marburger erkrankten im Spätsommer 1967 an schweren inneren Blutungen, fünf starben.

„Um Häuser der Erkrankten wurden weite Bögen geschlagen“, erinnert sich der emeritierte Marburger Virologieprofessor Werner Slenczka (82). Nach den ersten Todesfällen befürchtete man eine Epidemie. Die Schlagzeilen von der „Marburger Affenseuche“ machten die Runde. Zunächst erkrankten nur Beschäftigte der Behringwerke, später auch Personal des Uniklinikums.

Die ersten Patienten hatten alle Kontakt mit Blut oder Organen von Grünen Meerkatzen aus Uganda gehabt - mit Affen, die damals in den Behringwerken zur Herstellung eines Impfstoffes gegen die Kinderlähmung zum Einsatz kamen.

Unterdessen machte sich Slenczka für die Marburger Philipps-Universität mit vier Kollegen unter Hochdruck auf die Suche nach dem Phantom. Das Marburg-Virus, wie es in der Folge genannt wurde, überträgt sich durch den direkten Kontakt mit Blut oder Schweiß von Infizierten. Doch das war damals unbekannt.

Sämtliche bis dahin bekannten Viren wurden ausgeschlossen. Experimentiert wurde unter Bedingungen, die angesichts von Hoch-

Vor 50 Jahren Marburg-Virus

■ Hochsicherheitslabor als eine Konsequenz

sicherheitslabors heute unvorstellbar sind: „Ich arbeitete ohne Handschuhe und Mundschutz, einfach auf dem Tisch. Wir haben Glück gehabt,



In solchen Schutzanzügen arbeiten die Mitarbeiter des Hochsicherheitslabors heute an hochgefährlichen Viren wie Ebola und Marburg-Virus. (Foto: Wegst)

„dass dabei nichts passiert ist“, blickt Werner Slenczka zurück.

In der Rekordzeit von nur drei Monaten isolierte das Team den unbekanntesten Virus, der nach dem Ort seiner ersten Entdeckung als „Marburg-Virus“ bezeichnet wird. In Leber und Milz von Meerschweinchen, denen Patientenblut übertragen wurde, wiesen die Mediziner die Spur des gefährlichen Erregers nach.

Wenn der heutige Leiter des Instituts für Virologie an der Philipps-Universität, Prof. Stephan Becker, von seinem Schreibtisch aufblickt, schaut er auf ein Foto des Erregers: Für ein Virus ist es mit etwa 900 Nanometern sehr groß. Die Grundstruktur ist fadenförmig, kann sich aber auch zu Kreisen, Angelhaken oder

der „Ziffer 6“ krümmen. Becker, der auch an der Entdeckung des Sars-Erregers beteiligt war, forscht seit 1989 – damals als Postdoktorand – am „Marburg-Virus“.

Denn bis heute gibt es keine Medikamente gegen die dramatisch verlaufende Krankheit, die in Afrika in bis zu 90 Prozent der Fälle zum Tod führt. Bei dem so genannten hämorrhagischen Fieber lösen sich Blutgefäße und Gewebe buchstäblich auf. Dagegen hilft bislang nur eine sehr gute Intensivtherapie mit Infusionen und Bluttransfusionen, berichtet der Marburger Virologe. Es gibt zwar einen Impfstoff, doch dieser konnte bislang von Forschern nur an Mäusen und Affen getestet werden.

Seit 1967 hat es immer wieder Ausbrüche der Krankheit gegeben. 1999 forderte sie im Kongo 136 Todesopfer, 2005 starben in Angola mehr als 300 Menschen, auch in Uganda ließ das Virus Menschen innerlich verbluten.



Foto: Rainer Kieselbach

Wenig mehr als eine Hand breit - das ist der Durchgang zu dem auf dem Juni-Suchbild zu erkennenden Mittelhaus (rechts) neben dem Haus Weidenhäuser Straße 37. Das Anwesen besteht außerdem noch aus einem Vorderhaus und einem Hinterhaus. Diese Art der dichten Bebauung ist im alten Weidenhausen nicht ungewöhnlich. Beim alljährlichen Höfefest im Stadtteil kann man sich von dieser Idylle selbst ein

Bild machen. Alte Marburger verbinden mit dem Vorderhaus der Weidenhäuser Straße 37 die frühere Traditionsgaststätte Hannes und den Stammtisch „Das Käsebrod“.

Unter den richtigen Anrufen wurde **Sonja Deuker**, Bei der Hirsemühle 5, 35037 Marburg, als Gewinnerin ausgelost.

Wer hat an der Uhr gedreht? Nun, das ist bei unserer neuen Rätselfrage (links) sicherlich schon lange her. Denn nur bei genauem Hinsehen kann man noch die Uhrenfragmente

am gesuchten Gebäude erkennen. Aber davon abgesehen ist das gesamte Gebäude mehr als einen Blick wert! Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift Nr. 59 „Der Marburger Markt – 800 Jahre Geschichte über und unter dem Pflaster“ zu gewinnen. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie bis zum 14. Juli eine E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de senden. Ihren Anruf unter

(06421) 201-1346 nimmt Mitarbeiterin Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne entgegen.
Rainer Kieselbach



Foto: Rainer Kieselbach

Heute weiß man, dass die vermeintliche „Affenseuche“ ursprünglich von Fledermäusen kam. Der Nilflughund ist das Wirtstier. Entdeckt wurde dies bei einer Marburg-Virus-Epidemie in einer Goldmine im Kongo, in der zahlreiche Flughunde leben.

Auch außen am Hochsicherheitslabor der Stufe 4 auf dem Marburger Lahnbergen ist die Struktur des Marburg-Virus zu sehen. Zu dem fast luftdicht von der Außenwelt abgeschotteten Labor haben nur 20 Wissenschaftler Zutritt. Bei knapp 200 Minusgraden werden hier die gefährlichsten Viren der Welt für die Wissenschaft aufbewahrt.

Wie wichtig die Forschung daran ist, zeigte sich zuletzt bei der erst 2016 für beendet erklärten Ebola-Epidemie in Westafrika. Ganze Länder wurden durch das Fieber destabilisiert, an dem mehr als 11.000 Menschen starben. Und das Krankheitsbild von Ebola ist mit dem des Marburg-Fiebers fast identisch. (gec)

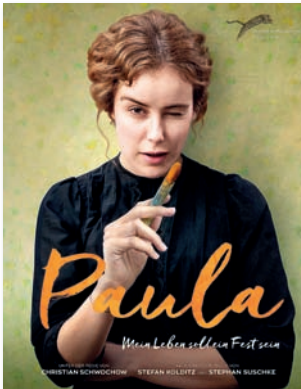
Raum³
Premium-Partner
für Wohngestaltung

Claudias Wünsche. Unsere Umsetzung.

Urlaubsfeeling
realisiert
von Ihrem
Zuhauseprofi.

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg | Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de



Starke Frauen – starke Filme

Das Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg lädt in Kooperation mit den Marburger Kinobetrieben zur Filmreihe „Starke Frauen – starke Filme“ ein. Von Juli bis Dezember 2017 werden sechs Filme über Frauen gezeigt, die sich in ihrer Zeit oder ihrem Umfeld besonders mutig und bahnbrechend engagierten und das Schicksal von Frauen in ihrer Gesellschaft nachhaltig beeinflusst haben oder beeinflussen. Die Filmvor-

führungen finden jeden ersten Mittwoch des Monats ab 15.30 Uhr und 19.30 Uhr sowie am vorhergehenden Sonntag um 11.30 Uhr mit Vortrag und Diskussion statt (Bild: Filmverleih).

■ 2. und 5. Juli: „Paula – Mein Leben soll ein Fest sein“, Vortrag: Prof. Dr. Marita Metz-Becker, Philipps-Universität.

■ 30. Juli und 2. August: „Der Himmel wird warten“, Vortrag: Christoph Wagenseil, Remid – Religionswissenschaftlicher Medien- und Informationsdienst.

■ 3. und 6. September: „Embrace - Du bist schön“, Vortrag: Dr. Helga Krüger-Kirn, Psychotherapeutin und Lehrbeauftragte an der Philipps-Universität.

■ 1. Oktober (ausnahmsweise 13 Uhr) und 4. Oktober: „A United Kingdom“.

■ 29. Oktober und 1. November: „Siebzehn“, Vortrag: Hella Rabien, Autonomes FrauenLesbenReferat Marburg.

■ 3. und 6. Dezember: „Urmila“.

Der Film „Embrace“ im September ist darüber hinaus Teil der Kampagne zu Körperbild und Gesundheitsverhalten des ersten Marburger Aktionsplans zur EU-Charta für Gleichstellung. Er schließt an die Fotoausstellung „Schwere(s)los“ an (Seite 10). Gezeigt werden die Filme im Cineplex oder im Capitol. Der Eintritt beträgt 6,50 Euro. Eine Kinderbetreuung am Mittwoch organisiert das Cineplex nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter (06421) 7300. Ansprechpartner für eine Kinderbetreuung am Sonntag ist das Gleichberechtigungsreferat, E-Mail: gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de, 06421-201-1377

Blau Linse nimmt Lutherjahr in Fokus

Im Reformationsjahr ist auch die Blau Linse, ein Zusammenschluss von Fotografen, auf Luthers Spuren unterwegs. „Ein feste Burg“ lautet das Motto, unter dem zwölf Mitglieder der Gruppe ihre Bilderfolgen vom 26. Juli bis zum 11. August im Rathaus präsentieren. Bürgermeister Dr. Franz Kahle wird die Ausstellung am 26. Juli um 19 Uhr eröffnen. Zur Einführung spricht der Dekan des Stadt-



„Eine feste Burg“: Dieses Foto von Peter Marx ist Teil der Ausstellung der Blauen Linse zum Lutherjahr.

kirchenkreises Marburg, Burkhard zur Nieden. Martin Luther dichtete das Kirchenlied „Ein feste Burg ist unser Gott“ 1529. Für die Reihe „Luthers feste Burg ganz konkret“ nahm Thomas Kämpchen beispielsweise die Wartburg ins Visier, unter dem Titel „Instakrepel - alles verluthert“ greift Susanne Saker den Kommerz rund um das Lutherjahr auf. Auf den Fotos von Heike Heuser sind Menschen in ihren „kleinen Burgen“ zu

Spargel-Esser leben länger ...

... davon waren jedenfalls die Menschen der Antike überzeugt. Fest steht, dass deutscher Spargel zu den edelsten und gesündesten Gemüsen zählt – dazu den passenden Wein. Genießen Sie den Juni im Weinlädlele täglich 11 bis 24 Uhr.

Weinlädlele

Frischer deutscher Spargel

Weinlädlele • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1
35037 Marburg • www.weinlaedele.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

Keim GmbH

Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

sehen, versunken in einer Tätigkeit oder Situation. Die Ausstellung ist geöffnet Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 12.30 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 15.30 Uhr. Ausstellende sind Armin Bender, Erhart Dettmering, Heike Heuser, Reinhard Keller, Thomas Kämpchen, Friedemann Korflür, Sibylle Markl, Peter Marx, Benjamin Müller-Suiter, Gudrun Niessner-Wild, Susanne Saker, Christian Schmetz und Edgar Zieser. Nähere Informationen zur Blauen Linse Marburg unter www.blaue-linse.de.

Spendencontainer für junge Sportler

Mit der Entwicklung der Marburger Bildungsoffensive hat es sich die Stadt Marburg zur Aufgabe gemacht, allen Kindern und Jugendlichen den gleichen Zugang zu Angeboten und Erlebnissen zu verschaffen, besonders im Sport. Dieses scheitert leider oft an den finanziellen Mitteln für Bekleidung und Schuhe. Daher stehen im Georg-Gaßmann-Stadion ab sofort ein Sportschuhcontainer und ein Container für Sportbekleidung bereit, in denen Sportartikel für Kinder und Jugendliche gesammelt werden. Alle Sportlerinnen und Sportler der Stadt Marburg sind aufgerufen, gut erhaltene Sportkleidung und Sportschuhe über diesen Weg zu spenden. Sie werden über die Stadt Marburg bedarfsgerecht verteilt. Die Spenden sollen allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen, die diese Unterstützung brauchen. Das betrifft auch junge Aktive des Förderprogramms „Sport und Flüchtlinge“.

Zwingli-Treppe eingeweiht

Fast 500 Jahre nach den „Marburger Religionsgespräch“ gibt es nun eine Zwingli-Treppe in der Universitätsstadt. Sie führt vom Lutherischen Kirchhof hinauf zur Ritterstraße und erinnert an den Schweizer Theologen Ulrich Zwingli. Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach hat die Treppe während der viertägigen „Zeitreise –



Die „Zwingli-Treppe“ an der Pfarrkirche soll ab sofort an das Marburger Religionsgespräch erinnern. (Foto: Schwarzwäller)

Stadterlebnis Reformation“ eingeweiht. Zur Feier des Tages kamen Gäste aus der Partnerstadt Eisenach, aus Zürich und aus Prag nach Marburg. Letztere haben sich gemeinsam mit Marburg als Reformationsstädte, die man mit den großen Reformatoren Jan Hus, Ulrich Zwingli und Martin Luther in Verbindung bringt, zum internationalen Projekt „Tripolis“ zusammengetan. Die Benennung der „Zwingli-Treppe“ soll an die Vielfalt der protestantischen Strömungen und an das Marburger


Religionsgespräch erinnern – auch wenn damals keine Einigung erzielt werden konnte, sagte Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach.

Ihr bestes Foto des Gaßmann-Stadions

50 Jahre gibt es das Georg-Gaßmann-Stadion: Zeit für Erinnerungen. Der Fachdienst Sport der Stadt Marburg ruft all Marburgerinnen und Marburger auf, mit ihrem schönsten Bild vom Georg-Gaßmann-Stadion aus fünf Jahrzehnten mitzumachen.




An 50 Jahre Georg-Gaßmann-Stadion soll ein Fotowettbewerb erinnern – 1979 fand hier die Oberhessenschau statt. (Foto: Archiv)



MÄRCHENSCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Die hoch auflösende Datei, an der Sie die Bildrechte besitzen, schicken Sie dafür per Mail an Sport@marburg-stadt.de. Mit der Einsendung bis zum 15. Juli erklären Sie sich mit der kostenfreien Veröffentlichung einverstanden. Die Organisatoren freuen sich über Bilder, die die Anfänge des Georg-Gaßmann-Stadions zeigen, ebenso wie über aktuelle Bilder, die die Entwicklung des Stadions veranschaulichen. Für die fünf vom Fachdienst Sport ausgewählten, schönsten Fotos des Stadions gibt es einen marburgGutschein im Wert von zehn Euro. Die Bilder sollen in einer Ausstellung präsentiert werden.



Zum Auftakt der Kooperativen Sozialplanung hat die Stadt Marburg rund 100 Teilnehmende begrüßt.

Kooperative Sozialplanung

Die Stadt Marburg will die Zusammenarbeit mit der Freien Wohlfahrtspflege und den freien Trägern weiterentwickeln und stärken. Das übergeordnete Ziel ist eine gemeinsame, bedarfsgerechte Planung für die soziale Infrastruktur und damit für die Menschen in Marburg. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies begrüßte zur Auftaktveranstaltung „Kooperative Sozialplanung in Marburg“ im Erwin-Piscator-Haus über 100 Teilnehmende.

Dabei betonte der Sozialdezernent: „Unser Ziel ist es, die gewachsenen Strukturen zu erhalten und gleichzeitig das soziale Engagement der Stadt gerecht allen zukommen zu lassen, die Unterstützung benötigen“. Die Teilnehmenden diskutierten in kleinen Gruppen über den Ansatz. „Wir erhoffen uns transparenten

Prozesse und zeitnahe Ergebnisse“, war dabei der häufigste geäußerte Wunsch. Konsens bestand darin, auf bestehenden Erfahrungen, zum Beispiel aus dem Programm Soziale Stadt, aufbauen zu wollen. Spies zeigte sich zuversichtlich, mit der Kooperativen Sozialplanung „vertrauensvoll und auf Augenhöhe das Beste für die Menschen in Marburg“ erreichen zu können. Als Grundlage für die Weiterarbeit wird nun über den Sommer von der Stadtverwaltung eine Bestandsaufnahme mit themenbezogenen Planungsprozessen in Marburg erarbeitet.

Marburg Open vom 1. bis 8. Juli

Die beiden Spanier Tommy Robredo, Guillermo Garcia-Lopez und der Argentinier Guido Pella standen allesamt in den Top 40 der Weltrangliste in 2016 und erscheinen auf der sogenannten Acceptance List der ATP für die Marburg Open. Das Turnier findet vom 1. bis 8. Juli auf der Anlage des TV 1965 statt. Turnierleiter Heiko Hampl spricht von einem Teilnehmerfeld der Extraklasse in diesem Jahr. Dafür stehen die weiteren Meldungen Marco Ceccinato (ATP 97), Artur de Greef (ATP 117) und Ulazdimir Ignatik (ATP 131). Auch Gerald Melzer will der Universitätsstadt genauso einen Besuch abstatten wie Vorjahressieger Jan Satral und Inigo Cervantes, der Gewinner des Jahres 2015. Am Samstag, 1. Juli um 17 Uhr, wird Hessens Innenminister Peter Beuth die Mar-



Zu den gemeldeten Teilnehmern der Marburg Open gehört Guillermo Garcia-Lopez.

burg Open zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und der Landrätin Kirsten Fründt eröffnen und auch das Hauptfeld auslösen. Am 8. Juli stehen die Finalsplele auf dem Programm. Tickets, Infos und den Zeitplan des Turniers gibt auf www.marburg-open.de.



Rolf Steiners bevorzugtes Thema ist der Mensch. Zu sehen sind seine Werke in der Ausstellung der Sommerakademie.

Rolf Steiner zeigt Skulpturen

Die Marburger Sommerakademie für Darstellende und Bildende Kunst bietet vom 16. Juli bis 4. August zahlreiche Kurse. Mittlerweile ist es Tradition, dass sich auch Dozenten selbst als Künstler in einer Begleitausstellung vorstellen. Zur 40. Marburger Sommerakademie zeigt Rolf Steiner, Leiter des Kurses „Bildhauerei – Stein“, in der Brüder-Grimm-Stube (Markt 23) seine Arbeiten. Steiner wurde 1947 in Dortmund geboren, er lebt und arbeitet als Bildhauer in Trendelburg. Der Künstler greift Mythen auf, vertraut auf die Verlässlichkeit gesellschaftlicher Erinnerungen und arbeitet mit Symbolen und Überlieferungen. Die menschliche Figur ist sein bevorzugtes Thema. Und die Tücken, die sein bildhauerisches Material hat, fordern ihn heraus. Rolf Steiner studierte in den 70er Jahren Bildhauerei und Kunstpädagogik an der Hochschule der Künste in Berlin. Seit 1982 ist er freischaffend. Die Ausstellung „schwarz, weiß – Skulpturen und Zeichnungen“ wird am Diens-



Workshops, Musik und Tanz: An und in der Waggonhalle bietet Terra Tech zum Sommerfest am 22. Juli wieder ein abwechslungsreiches Programm an. (Foto: Terra Tech-Schmetz)

tag, 18. Juli, um 20 Uhr durch Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach eröffnet und ist im Anschluss bis zum 20. August zu sehen. Die Öffnungszeiten sind täglich von 12 bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Buntes Fest bei Terra Tech

Exotische Gerüche und heiße Rhythmen: Am Samstag, 22. Juli, feiert die Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe Terra Tech ihr Sommerfest in der Waggonhalle. Ab 15 Uhr gibt es einen bunten Basar, Workshops und Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene. Auf hungrige Mägen warten internationale Spezialitäten unter anderem aus Eritrea. Eine Märchenerzählerin sowie peruanische und orientalische Tanzshows entführen die Besucher in andere Welten. Außerdem gibt es eine interaktive Zirkusshow. Am Nachmittag werden Workshops für Mosaik und Keramik-Kunstwerke angeboten. Auch orientalische Tänze,

Zirkustricks und afrikanisches Trommeln stehen zum Ausprobieren auf dem Programm. Auf der Bühne in der Waggonhalle spielt erst das Kimba Djembé Orchestra traditionelle westafrikanische Rhythmen, dann übernehmen die sieben Musiker von Lechuga mit Latin Ska und Mestizo. Abgelöst werden Sie durch die Rock-Urgesteine von The Bixbies und Rising Fire mit African Roots Reggae. Der Eintritt zum Festival ist frei, Spenden sind willkommen.

Lahnwanderweg in zwei Tagen

Zwei Tage Extremwandern auf dem Lahnwanderweg (LAWA) - mit dieser Aktion beteiligt sich die Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) am fünfjährigen Jubiläum des Lahnwanderwegs. Ein riesiger roter Jubiläums-Lahnwanderweg-Rucksack begleitet alle Aktionen bis zum 1. September, so auch den Wandermarathon am Samstag und Sonntag, 1. und 2. Juli. 20 sportlich ambitionier-

te Wanderer haben die Chance, bei dieser außergewöhnlichen Tour dabei zu sein. Am 1. Juli taucht der Rucksack um 11 Uhr am Bahnhof in Biedenkopf auf, am 2. Juli gegen 13 Uhr bei der MSLT im Erwin-Piscator-Haus. Extremwanderführer Thorsten Hoyer erwartet die angemeldeten Marathonwanderer am Samstagmorgen am Perfstaensee bei Breidenbach, um sich dann mit ihnen auf die rund 84 Kilometer lange Gesamtstrecke zu begeben. In zwei Tagesetappen geht es auf dem LAWA durch das Lahntal über Marburg bis nach Fronhausen. Bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 4,75 Stundenkilometer wer-



Beim Extremwandern zum Jubiläum des Lahnwanderweges können Sie dabei sein.

den Höhenunterschiede von bis zu 250 Metern bewältigt. Eine Anmeldung ist unter www.marburg-tourismus.de/wandermarathon oder bei MSLT, Biegenstraße 15, 35037 Marburg, (06421) 99120, zur Teilnahme erforderlich.

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten



www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

Der Klassiker zum Sonderpreis

308 Seiten, über
300 Bilder und Illustrationen,
Stadtplan liegt bei
6,99

Erhältlich in den Marburger Buchhandlungen
oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de





Im Amt für Kinder, Jugend und Familie

■ Lambrecht neue Fachbereichsleiterin

Kinder, Jugend, Familie – Stefanie Lambrecht leitet seit Juni den Fachbereich mit 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. (Foto: Döhn)

Kinder, Jugend, Familie – so heißt der Fachbereich in der Marburger Stadtverwaltung, den seit dem 1. Juni 2017 Stefanie Lambrecht leitet. Für das Aufgabengebiet sind rund 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Und Lambrecht kennt den Fachbereich gut. Die 46-jährige Erziehungswissenschaftlerin führte bis zur Übernahme der neuen Aufgabe zusammen

mit einer Kollegin den Fachdienst Kinderbetreuung im Fachbereich. „Die Fachbereichsleitung ist eine außerordentliche, herausfordernde Aufgabe“, sagt Stefanie Lambrecht, „ich freue mich, diese Verantwortung für die Stadt Marburg übernehmen zu dürfen“. Ihr Vorgänger im Amt, Christian Meineke, war im Jahr 2016 verstorben.

Geboren in Esslingen „als älteste Schwester von drei Jungs“ kam die Waldorf-Schülerin und ausgebildete Buchhändlerin zum Studium nach Mittelhessen. „An einem heißen Sommertag im Alten Botanischen Garten habe ich mich für Marburg entschieden“, erinnert sich Stefanie Lambrecht noch genau. „Eine glückliche Entscheidung“, davon ist sie auch heute überzeugt. Beruflich in Kontakt mit Stadtverwaltung kam sie schon während ih-

res Studiums als Honorarkraft im Jugendbildungswerk. Seit ihrem Berufseinstieg arbeitete Stefanie Lambrecht in fast allen Bereichen des Jugendamtes, wie der Fachbereich früher hieß.

Heute sind im Fachbereich 5 die Kinderbetreuung (57 Kindertagesstätten), die Jugendförderung und das Jugendbildungswerk (Ferienbetreuung, Kinder- und Jugendparlament, offene Kinder- und Jugendarbeit und Bildungsangebote), die Sozialen Dienste (Beratung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien, Gewährung und Überprüfung von Hilfe zur Erziehung, Kinderschutz) sowie die Zentrale Jugendhilfe (Unterhaltsvorschuss, Beurkundung elterlicher Sorge, Amtsvormundschaften) zusammengefasst. In Lambrechts Verantwortung fallen zudem der Jugendhilfeausschuss sowie die Stellen Jugendhilfeplanung, Heimaufsicht und Freie Träger.

Als Schwerpunkte ihrer Arbeit sieht die neue Leiterin die „Konsolidierung und Stabilisierung des Haushaltes unter Wahrung der Angebotsvielfalt und verlässlichen Umsetzung der rechtlichen Aufgaben der Jugendhilfe“. Besonders wichtig sind ihr die transparente und traditionell vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie das Thema Inklusion.

Auch in bewegten Zeiten sachlich und reflexiv zu bleiben, beschreibt Stefanie Lambrecht selbst als eine ihrer großen Stärken. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter im „wunderbaren Michelbach“, wandert gerne, „wenn zwischen Job und Familie noch Zeit bleibt in Marburg und Umgebung, wenn noch mehr Zeit bleibt, in den Alpen“ – oder in der alten Heimat auf der Schwäbischen Alb.

Der Klassiker zum Sonderpreis

Marburgs Stadtbuch lädt mit rund dreißig Beiträgen zu einem reichbebilderten Gang in Geschichte, Gegenwart und Zukunft der lebens- und liebenswerten Universitätsstadt.

308 Seiten, über 300 Bilder und Illustrationen, Stadtplan liegt bei

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim:

Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a, 35037 Marburg



Online erhältlich unter: www.marbuch-verlag.de



Top5 im Juli/August



Hazmat Modine

„Extra Deluxe Supreme“
Blues, Jazz, Weltmusik aus NYC
Sa 1.7. 20.30, KFZ

„on the road“

Absolventenshow der
Staatlichen Artistenschule
Berlin 2017
Leitung: Tobias Fiedler
Do 6.7. 20.00, Waggonhalle



Orpheus & Euridike

Lesung von Elke Therre-Staal
und Kristina Lieschke,
musikalisch begleitet von
Manfred Hitzeroth
Fr 21.7. 18.30,
Judizierhäuschen im Schlosspark

Ignaz Netzer

„When the Music is over“
Blues aus dem Schwabenland
Sa 29.7. 20.00,
Waldbühne/TurmCafé



Florian Schroeder

„Ausnahmestandard“
Kabarett
Do 31.8. und Fr 1.9. jeweils 20.00, Wag-
gonhalle




**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h



HANS-GEORG
FUCHS
Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausergeräte ·
Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16
☎ (06421) 22 4 24

Möbel vom Tischler
© **raumplus**
SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim
Tel.: 06422 / 89 80 1-0
FUS + Sohn
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-sohn.de

**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**
MUSIKHAUS
AM Michael Hüther
BIEGEN
Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

Marburg im Juli / August

BÜHNE

Mo 03.07.

20.00 • Waggonhalle:
Dramarasmus: Menschen im Hotel
Theater

Di 04.07.

20.00 • Waggonhalle:
**English Dramagroup:
Home before Dark**
Musical in englischer Sprache

Di 04.07.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus:
**English Dramagroup:
Home before Dark**
Musical

Mi 05.07.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Hund im Gelände #14
Das Marburger Poetry-Slam-
Lesebühnen-Open-Air

Do 06.07.

20.00 • Waggonhalle:
On the Road
Die Absolventenshow der Staatlichen
Artistenschule Berlin 2017

Fr 07.07.

20.00 • Waggonhalle:
betreff: theater #20: Kosmonautin
Theatercollage

Sa 08.07.

20.00 • Waggonhalle:

betreff: theater #20: Kosmonautin
Theatercollage

So 09.07.

20.00 • Waggonhalle:
betreff: theater #20: Kosmonautin
Theatercollage

Mo 10.07.

20.00 • Waggonhalle:
**Die Bürger & Der Gorr in:
Küss langsam**
Theater

Di 11.07.

20.00 • Waggonhalle:
Dramarasmus: Menschen im Hotel
Theater

Mi 12.07.

20.00 • Waggonhalle:
Dramarasmus: Menschen im Hotel
Theater

Mi 12.07.

20.15 • Waggonhalle:
**Open Space - Mini Theater -
Workshop**
Offenes Angebot für alle.

Do 13.07.

20.00 • Waggonhalle:
Matschbirnen
Improvisationstheater

Fr 14.07.

18.00 • Waggonhalle:
The Group Motion Dance Theater

Vortrag und Tanzperformance
mit Live-Musik

So 16.07.

20.00 • Waggonhalle:
**betreff: theater #20:
Kosmonautin**
Theatercollage

Mo 17.07.

19.00 • Waggonhalle:
ASTa Referat für Hochschulpolitik
Bühne für Menschenrechte:
Die Asyl-Dialoge

Do 20.07.

20.00 • Waggonhalle:
Marburger Sommerakademie
Elfriede Peil - Stoff fürs Leben,
Mime Minimale. Visuelles Theater
mit Selina Senti und Inspiration pur!

Fr 21.07.

19.00 + 21.00 • Waggonhalle:
SummerworX: gemEinsam
Tanztheater

Mi 26.07.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus:
**English Dramagroup:
Home before Dark**
Musical

So 30.07.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus:
**English Dramagroup:
Home before Dark**
Musical

• **Alte Universität Marburg**
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr bis 18 Uhr.
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• **Atelier Zwischen den Häusern**
Zwischenhausen 7-8, Do 16-18.30,
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung

• **Behring-Ausstellung**
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz be-
sonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• **Brüder-Grimm-Stube**
Markt 23, tägl. 12-18 Uhr.
„schwarz, weiß - Skulpturen und
Zeichnungen“ Begleitausstellung
Sommerakademie (18.07. bis 20.08.)
Vernissage 18.07., 20 Uhr

• **Erwin-Piscator-Haus**
Biegenstr. „Hinter den Kulissen -
Patienten-Geschichten auf Deutsch-
landtour“ UKGM + Gesunde Stadt
(bis Mitte August)
„Schwere(s)los - Thema Leben mit
Adipositas, Fotos von Studierenden

sowie Absolventen des Institutes of
Design“, Gesunde Stadt.
Vernissage 28.08., 18 Uhr

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr. „Musik in der
Reformationszeit“ (bis Ende Oktober)

• **Jugend- und Sozialamt**
Friedrichstr. 36, Mo-Do 8-12 und
14-17 Uhr, Fr 8-12 Uhr. „Werke von
Annegret Henke-Reinarz, Nadine
Wagner & Julian Becker“ (bis 15.08.)

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19, Mo-Mi, Fr
8.30-13.30, Do 12-17 Uhr.
„Stille-Farbenfrohe Momente“

• **Landgrafenschloss**
Di-So 10-18 Uhr. Museum für Kunst
und Kulturgeschichte
(Dauerausstellung)
„Hessiale 2017 - Monochrom im
weitesten Sinne“ (bis 20.07.)
„#Bildungsereignis Reformation!
Ideen, Krisen, Wirkung.“ (bis 31.10.)
„Kabinettausstellung - Gemälde und

Skulpturen aus der Sammlung Hilde
Eitel“ (bis 24.09.)

• **Lutherische Pfarrkirche**
Tägl. 8-18 Uhr. „Hessiale 2017 -
Monochrom im weitesten Sinne“
(bis 20.07.)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160. Di-Fr 14-17,
Sa u. So 11-13 & 14-17 Uhr, Montag
geschlossen. „Marburger Romantik
um 1800. Portraits einer bewegten
Generation“ (Dauerausstellung);
„Auf der Suche nach der blauen
Blume - Kunst von Michael Lampe im
Spannungsfeld der Romantik“

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11-17 Uhr, Do 11-20 Uhr.
„Hessiale 2017 - Monochrom im
weitesten Sinne“ (bis 20.07.)
„Stadt - Land - Fluss -
Werke von Christopher Lehmppfuhl“
(28.07. bis 18.09.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257.

AUSSTELLUNGEN

Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Rathaus**
Mo-Fr 10-17, Sa/So/Feiertags 11-17
Uhr. „Ein feste Burg - Fotoausstellung
der Fotogruppe Blaue Linse“
(26.07.-11.08.)
Vernissage 26.07., 19 Uhr

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.
„SinnRäume. Gelebte Religiosität
in Deutschland“ (bis Ende 2017)

• **Universitätsbibliothek**
Wilhelm-Röpke-Str. 4, tägl. 8-24 Uhr,
„Kirchenburgenlandschaft Siebenbür-
gen - Ein europäisches Kulturerbe“
zum Reformationsjubiläum (bis 14.07.)

• **Völkerkundliche Sammlung**
der Philipps-Universität
Deutschausstr. 3,
Mo-Do. 9-15 Uhr.
„Krisenmomente“

Do 03.08.

20.00 • Waggonhalle:
Hairspray - Das Broadway Musical

Fr 04.08.

20.00 • Waggonhalle:
Hairspray - Das Broadway Musical

Sa 05.08.

20.00 • Waggonhalle:
Hairspray - Das Broadway Musical

So 06.08.

20.00 • Waggonhalle:
Hairspray - Das Broadway Musical

Fr 11.08.

20.00 • Waggonhalle:
ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

Sa 12.08.

15.00 • Waggonhalle:
Kasper, Wolf und 7 Geisslein
Figurentheater Fluxx

Sa 12.08.

20.00 • Waggonhalle:
ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

So 13.08.

15.00 • Waggonhalle:
Kasper, Wolf und 7 Geisslein
Figurentheater Fluxx

So 13.08.

18.00 • Waggonhalle:
ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

Mi 16.08.

20.00 • Waggonhalle:
ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

Do 17.08.

20.00 • Waggonhalle:
ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

Fr 18.08.

20.00 • Waggonhalle:
ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

Sa 19.08.

20.00 • Waggonhalle:
ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

So 20.08.

18.00 • Waggonhalle:
ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

Mi 23.08.

20.00 • Waggonhalle:

ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

Do 24.08.

20.00 • Waggonhalle:
ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

Fr 25.08.

20.00 • Waggonhalle:
ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

Sa 26.08.

20.00 • Waggonhalle:
ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

So 27.08.

18.00 • Waggonhalle:
ZAC Sommervariété 2017
Mit Juno, Annette Will und Green Gift

So 27.08.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
272. Marburger Abend

Do 31.08.

20.00 • Waggonhalle:
Florian Schröder - Ausnahmezustand

Do 31.08.

21.00 • Schlosspark:
Lichtermeer im Schlosspark
Inszenierung „Die Große Reise -
Begegnungen im Lichterlabyrinth“,
Theater Anou. Auch 21.30 und 22 Uhr.

KONZERTE

Sa 01.07.

18.00 • Elisabethkirche:
Orgelkonzert
Christos Theel und Johann
Lieberknecht spielen Werke von
Bach, Messiaen und Demessieux

Sa 01.07.

20.00 • Waggonhalle:
11. Marburger Rudelsingen
Mitmachkonzert

Sa 01.07.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Hazmat Modine
Blues, Jazz, Weltmusik

Fr 14.07.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Mantar
Support: The Great Cold;
Metal, Doom, Punk

Di 18.07.

20.00 • Waggonhalle:
Studierenden Big Band Marburg
Funk, Soul, Latin

Sa 22.07.

18.00 • Elisabethkirche:
Signs in the Dark
A-Cappella-Programm des
Unichors Marburg

Sa 22.07.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Panteon Rococo
Latin, Ska, Punk, Rock,
Mestizio aus Mexico

So 30.07.

Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Hubertusmesse
Parforcegorn-Bläser

Fr 18.08.

19.00 • Elisabethkirche:
Orgelkonzert
Mark Ehlert und Nils Kuppe spielen auf
der Klais-Orgel Werke zu vier Händen und
vier Füßen sowie Musik für zwei Orgeln.

Di 29.08.

19.30 • Waggonhalle:
Das 12. Marburger Rudelsingen

LESUNGEN

Fr 21.07.

18.30 • Judizierhäuschen
im Schlosspark:
Orpheus und Eurydike
(Tema con Variazioni)
Von Elke Therre-Staal und Kristina
Lieschke, musikalisch begleitet von
Manfred Hitzeroth

VORTRÄGE

Do 06.07.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Zur Rezeptionsgeschichte
William Blakes in Deutschland
und Österreich
Ref.: Dr. Sibylle Erle

Di 01.08.

20.00 • Lomonossow-Keller,
Markt 7:
Sommerakademie Marburg
Bilderwelten - Bilderkampf - Bildersturm.
Ref.: Daniel Twardowski und
Dr. Christoph Becker

Do 17.08.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Die stolzen Zeugen der
ruhmreichen Vergangenheit
Zur Rezeption von Burgen und Schlössern
an der Lahn im 19. Jahrhundert.
Ref.: Dr. Michael Losse

Mi 30.08.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus:
„Schwere(s)los - Öffentliche
Wahrnehmung von Dickleibigkeit
in der westlichen Welt

Ref.: Natalie Rosenke, Vorsitzende der
Gesellschaft gegen Gewichtsdiskriminierung

VERNISSAGEN

Di 18.07.

20.00 • Brüder-Grimm-Stube, Markt 23:
„Schwarz, weiß -
Skulpturen und Zeichnungen“
Begleitausstellung zur Sommerakademie

Mi 26.07.

19.00 • Rathaus, Marktplatz:
„Eine feste Burg“
Fotogruppe Blaue Linse

Mo 28.08.

18.00 • Erwin-Piscator-Haus:
„Schwere(s)los - Thema Adipositas“
Fotos von Studierenden sowie Absolven-
ten des Instituts of Design Hamburg,
Berlin, Düsseldorf

FESTE/MESSEN

Fr 07.07.

18.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Begegnungsfest

Fr 07.07.

18.00-00.00 • Schlosspark & Marktplatz:
Stadtfest „3 Tage Marburg“
Klassik-Programm auf 3 Bühnen, 3TM-
Wissensmeile, Mathematik zum Anfassen,
Mitmachlabor des Chemikums, Universi-
tätsklinikum, Astro-Mitmachzelt, Markt
im Park, Relaxen im Park, Bungee-Tram-
polin, Kettenkarussell. Höhenfeuerwerk
über dem Landgrafenschloss (23 Uhr).
Eröffnung 18 Uhr Marktplatz mit
Magistrat, Freibier und kostümierten
Drachenbootfahrern. (Seite 4 + 5)

Sa 08.07.

10.00-00.00 • Schlosspark & Innenstadt:
Stadtfest „3 Tage Marburg“
Rock-/Pop-Programm auf 8 Bühnen,
Unterhaltungsprogramm für Kinder und
Erwachsene mit Kinderspielwiese und
Wissensmeile im Schlosspark, Markt-
treiben im Schlosspark und in der Innen-
stadt, Neuwagenausstellung am Lahnufer,
Drachenbootcup, langer Samstag.
(Seite 4 + 5)

So 09.07.

10.00-18.00 • Schlosspark & Innenstadt:
Stadtfest „3 Tage Marburg“
Rock-/Pop-Programm auf 8 Bühnen,
Familientag mit Kinderbühnenfestival,
Kinderspielwiese und Wissensmeile im

Schlosspark, Markttreiben im Schlosspark
und in der Innenstadt, Neuwagenausstel-
lung am Lahnufer, Drachenbootcup, ver-
kaufsoffener Sonntag, Abschlusskonzert
in der Lutherischen Pfarrkirche
(Seite 4 + 5)

Sa 22.07.

15.00 • Waggonhalle:
Terra Tech Festival 2017
Live-Musik, Workshops, Kunsthandwerk,
exotische Speisen und Mitmach-Aktionen.

Sa 05.08.

Südstadt:
Südstadtfest

Sa 12.08.

16.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
**Summer in the City -
Das KFZ-Sommerfest**
Umsonst & drinnen & draußen mit
Flohmarkt, Ständen, Kinderprogramm,
Marburger Abend Spezial und Live-Musik.

SPORT

Sa 01.07. - Sa 08.07.

TV 1965 Marburg, Willy-Mock-Str. 10:
Marburg Open
Tennisturnier

Mi 12.07. - Mi 19.07.

Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Six Nations Cup

Mo 31.07. - Do 03.08.

16.30-17.45 • Turnhalle
Elisabethschule, Leopold-Lucas-Str. 5:
Marburger Sommerakademie
Yoga (Ashtanga/Vinyasa)

FÜHRUNGEN

Sa 01.07., 08.07., 15.07.,
22.07., 29.07., 05.08.,
12.08., 19.08., 26.08.

11.00-12.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Sa 01.07., 08.07., 15.07.,
22.07., 29.07., 05.08.,
12.08., 19.08., 26.08.

15.00-17.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf
zum Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 2 Stunden.

Sa 01.07., 08.07., 15.07.,
22.07., 29.07., 05.08.,
12.08., 19.08., 26.08.

15.15-16.45 • Treffpunkt: an der Schloss-

mauer (Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Kasematten. Dauer: 1,5 Stunden.

So 02.07., 06.08.

14.30-16.30 • Treffpunkt: Kornmarkt:
Öffentliche Führung
Luther in Marburg. Dauer: 2 Stunden.

So 02.07., 09.07., 23.07.,
30.07., 06.08., 13.08.,
20.08., 27.08.

15.00-16.00 • Treffpunkt: an der Schloss-
mauer (Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 1 Stunde.

Mi 05.07., 12.07., 19.07.,
26.07., 02.08., 09.08.,
16.08., 23.08., 30.08.

15.00-16.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Fr 07.07., Fr 04.08.

17.00-18.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt in Englisch.
Dauer: 1 Stunde.

So 16.07.

15.00-16.00 • Treffpunkt: an der Schloss-
mauer (Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 1 Stunde.

Sa 29.07., 26.08.

12.00-13.00 • Treffpunkt: Haupteingang
Lutherische Pfarrkirche:
**Öffentliche Führung in der
Lutherischen Pfarrkirche St. Marien**
Dauer: 1 Stunde

So 30.07.

11.00-13.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Auf den Spuren der Brüder Grimm.
Dauer: 2 Stunden.

So 27.08.

11.00-13.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Auf den Spuren der Brüder Grimm. Dauer:
2 Stunden.

KOMMUNALE GREMIEN

Di 04.07.

19.00 • Vereinsheim Grundschule

Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:
Ortsbeirat Wehrshausen

Di 15.08.

18.00 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Umwelt,
Energie und Verkehr**

Di 15.08.

19.00 • Vereinsheim Grundschule
Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:
Ortsbeirat Wehrshausen

Mi 16.08.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Soziales,
Jugend und Gleichstellung**

Do 17.08.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Schule,
Kultur, Sport und Bäder**

Do 17.08.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:

**Bau- und Planungsausschuss,
Liegenschaften**

Di 22.08.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:

Haupt- und Finanzausschuss

Mi 23.08.

15.30 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:

Seniorenbeirat

Do 24.08.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Jugendhilfeausschuss

Do 24.08.

19.00 • Bürgerhaus Schröck:
Ortsbeirat Schröck

Fr 25.08.

15.30 • Rathaus, Raum 2,
Markt 1:

Wahlvorbereitungsausschuss

Fr 25.08.

16.30 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:
Stadtverordnetenversammlung
(16.30 Einwohnerfragestunde)

Mi 30.08.

18.15 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:

Ausländerbeirat

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.
Ob zu den Ausschüssen des Parlaments
tatsächlich eingeladen wird, entschei-
det die Antragslage. Informationen
dazu auf [www.marburg.de/amtliche-
bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

SONSTIGES

Sa 01.07.

Ketzerbach:
Dämmerschoppen

Sa 01.07.

11.00–17.00 • Rathaus, Marktplatz:
Fotoaktion gegen Populismus
„Wir sind Marburg! Wir sind bunt!“
12–13 Uhr mit OB Spies (Seite 7)

So 02.07.

Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:
**Filmreihe Starke Frauen -
starke Filme**
„Paula - Mein Leben soll ein Fest sein“.
Vortrag Prof. Dr. Marita Metz-Becker.

So 02.07.

11.00–17.00 • Rathaus, Marktplatz:
Fotoaktion gegen Populismus
„Wir sind Marburg! Wir sind bunt!“

So 02.07.

17.00–17.45 • Lutherische Pfarrkirche St.
Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Krabbelgottesdienst
„Sand, Sand, Sand“ mit Pfr. Biskamp,
für Kinder mit ihren Eltern.

Mo 03.07.

12.00–17.00 • Richtsberg,
Einkaufszentrum
Fotoaktion gegen Populismus
„Wir sind Marburg! Wir sind bunt!“

Di 04.07.

12.00–17.00 • Rathaus, Marktplatz:
Fotoaktion gegen Populismus
„Wir sind Marburg! Wir sind bunt!“

Mi 05.07.

Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:
**Filmreihe Starke Frauen -
starke Filme**
„Paula - Mein Leben soll ein Fest sein“.
Vortrag Prof. Dr. Marita Metz-Becker.

Mi 05.07.

14.45–17.45 • Cineplex,
Gerhard-Jahn-Platz 7:
Eltern-Kino
mit kostenloser Kinderbetreuung

Sa 08.07.

14.00–17.30 • Manesse Hoop,
Alte Kirchhofgasse 10:
Wildkräutertreff
Da steckt Power drin:
Ätherische Öle von der Wiese

Di 11.07.

12.00 • Marktplatz:
Übergabe Gewinnerauto Stadtfest 3TM
durch OB Spies

Fr 28.07.

13.00–16.00 • Gymnasium Philippinum,
Leopold-Lucas-Str. 18:
Marburger Sommerakademie
Sommerakademie transparent -
Einblicke hinter die Kulissen

Sa 29.07.

08.00–14.00 • Waggonhalle:
Flohmarkt

So 30.07.

Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:
**Filmreihe Starke Frauen -
starke Filme**
„Der Himmel wird warten“,
Vortrag: Christoph Wagenseil.

Mi 02.08.

Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:
**Filmreihe Starke Frauen -
starke Filme**
„Der Himmel wird warten“,
Vortrag: Christoph Wagenseil.

Mi 02.08.

14.45–17.45 • Cineplex,
Gerhard-Jahn-Platz 7:
Eltern-Kino
mit kostenloser Kinderbetreuung

Do 03.08.

14.00–16.00 • Gymnasium Philippinum,
Leopold-Lucas-Str. 18:
Marburger Sommerakademie
Geführter Atelierrundgang -
Einblicke in die einzelnen Kurse

Di 22.08.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:
**Bilderbuchkino: Ein Sommer
mit Klunni und Kleo**

Sa 26.08.

8.00 • Michelbach,
Treffpunkt: Lindenplatz:
**1200 Michelbach
Grenzgang**

Sa 26.08.

08.00 • Manesse Hoop,
Alte Kirchhofgasse 10:
Wildkräutertreff
Wie zu alten Zeiten:
Einen Kräuterbusch binden

Di 29.08.

16.00 • Treffpunkt: St. Martin-Haus,
Waidmannsweg 11:
**3000 Schritte mit dem
Oberbürgermeister im Waldtal**
Öffentlicher Spaziergang



Foto: kfz

MUSIK

Hazmat Modine

„Extra Deluxe Supreme“

Blues, Jazz, Weltmusik aus NYC
Sa 1.7. 20.30, KFZ

In 10 Jahren bereisten Hazmat Modine knapp 30 Länder auf mehreren Kontinenten und haben ihren seltenen und absolut mitreißenden Stilmix zum Besten gegeben - ein musikalisches Viel-Gänge-Menü, das im altherwürdigen Memphis-Blues startet und über karibischen Rocksteady und ägyptischen Afro-Pop bis zur Seele der tuvinischen Musik reicht. Das Programm der aktuellen Tour besteht aus aufregenden, neuen Stücken von der im Frühjahr 2018 erscheinenden CD mit dem Titel „Extra Deluxe Supreme“.

Mantar

Metal/Doom/Punk

Support: The Great Cold

Fr 14.7. 20.30, KFZ

Seit ihrer Gründung 2013 und ihrem Debutalbum 2014 wurde die Band als eine der am härtesten arbeitenden Bands des deutschen Untergrunds wahrgenommen. Mit der Art, in der sie Elemente von Stilistiken wie Black Metal, Doom und Punk vermischen und ungefilterten Zorn



Foto: kfz

repräsentieren, haben Mantar ihre Einzigartigkeit bewiesen. Ihre extrem intensiven Liveshows wurden bereits auf der ganzen Welt aufgeführt. Bei The Great Cold ist der Name Programm: Die musikalische Agenda der Band findet ihren Ausdruck im Bandnamen und sie vollzieht sich in der Vertonung der weiten, der einsamen und rauen Aspekte der Natur.

Daniela Hertje

„Der Blues der Lady - Billie Holiday“

Piano: Vitali Hertje

Sa 21.7. 20.00, WaldBühne

Daniela Hertje singt und erzählt aus dem Leben der legendären Jazzsängerin Billie Holiday. Durch ihre Fä-

higkeit sich einzufühlen und ganz besonders durch ihre unvergleichliche Stimme, mit der sie aus den gefühlvollsten Tiefen menschlichen Empfindens in die kraftvollsten Höhen



Foto: Turmcafé

der Lebensfreude und Leidenschaft wechselt, wird sie selbst Billie Holiday - mühelos, überzeugend und mit beflügelter Leichtigkeit.

Panteón Rococó

Latin-Ska-Punk aus Mexiko

Sa 22.7. 20.30, KFZ

Mitte der 90er Jahre, als sich gegen den Neoliberalismus in Lateinamerika ein handfester Widerstand von Seiten sozialer Bewegungen formte, spielten Panteón Rococó erst auf Straßen und Plätzen, bald in Pubs und auf politischen Versammlungen. Sie wollten und wollen den Unterdrückten, so das KFZ, durch ihre Musik eine Stimme verleihen und sich mit der zapatistischen Bewegung solidarisch zeigen, die sich in Mexiko an vorderster Front für die betroffene Bevölkerung einsetzt. Trotz ihres starken Engagements verstehen sich Panteón Rococó nicht nur als eine politische Band, und ihr Er-



Foto: kfz



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

200
JAHRE
1817-2017

Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

folg in Europa gibt ihnen Recht - eine schweißtreibende Latin-Ska-Punk-Show wird garantiert.

Universitätschor Marburg

„Signs in the Dark“
Sa 22.7. 18.00, Elisabethkirche

Dunkelheit und Licht, Tod und Leben, Schuld und Trost, Trauer und Hoffnung – um diese spannungsvollen Kontraste kreist das Programm des Unichores in seinem A-Cappella-Konzert. Dabei erklingen unter der Leitung von Nils Kuppe vor allem selten aufgeführte Werke unbekannter Komponisten. Der musikalische Bogen reicht von der Hochrenaissance um den gebürtigen Marburger Johann Heugel über den englischen Impressionismus um Vaughan Williams bis hin zu Mauerbergers Motette „Wie liegt die Stadt so wüst“ und der aktuellen Moderne mit dem Zeitgenossen Raphael Michaelis.

Ignaz Netzer

„When the Music is over“
Blues aus dem Schwabenland
Sa 29.7. 20.00 Waldbühne -
TurmCafé

Mit Ignaz Netzer kommt der Gewinner des German Blues Award 2015 nach Marburg, ins TurmCafé auf Spiegelslust. Seine neue Solo-CD „When the Music is over“ mit ausschließlich Eigenkompositionen wurde im Juni 2015 nominiert für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Ignaz Netzer gründete mit 13 Jahren seine erste Band und gilt heute als DER klassische Bluesmusiker Deutschlands. Seit 1971 gab er weit mehr als 2500 Konzerte in vielen



Foto: Turmcafé

Ländern Europas, u.a. mit Blueslegenden wie Alexis Korner, Champion Jack Dupree, Louisiana Red oder genreübergreifend mit Barbara Dennerlein und Gerhard Polt. Sein Solo-programm darf man als Crossover-Projekt bezeichnen: Blues, Folk, Ragtime und Gospel nehmen genauso Raum ein wie seine sensiblen, eigenwilligen Eigenkompositionen.

„Vier Hände und Vier Füße“

Heiteres Orgelkonzert
Fr 18.8. 19.00, Elisabethkirche

Mark Ehlert (München) und Nils Kuppe (Marburg) spielen ein Konzert auf der Klais-Orgel und dem Woehl-Orgelpositiv. Es erklingen Werke für Orgel zu vier Händen und vier Füßen sowie Musik für zwei Orgeln. Dabei kann es auch einmal lustig zugehen: Haben Sie schon einmal „An der schönen blauen Donau“ nur mit vier Füßen gespielt gehört? Lassen Sie sich ein auf ein etwas anderes Konzert, in dem die Organisten nicht nur zu hören, sondern in der Kirche auch zu sehen sind.

BÜHNE

„on the road“

Absolventenshow der
Staatlichen Artistenschule
Berlin 2017
Leitung: Tobias Fiedler
Do 6.7. 20.00, Waggonhalle

Zwölf junge Artisten machen sich auf, ihren ganz eigenen Weg zu beschreiten. Türen zu Varietés, Theatern und Festivals öffnen sich. Wohin der Weg führt, wird die Zukunft



Foto: Waggonhalle



OPEN AIR THEATER

Und alles auf Krankenschein

27.7. – 20.8.
Schlossruine Amöneburg

Die Hatzfeld

11.8. – 27.8.
Schlosshof Biedenkopf



Infos und Vorverkauf:

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel 06421 9912-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de

zeigen. Eines ist jedoch sicher: die frischgebackenen Absolventen sind von nun an „on the road“ in einer Spritztour de Force mit tollkühner Akrobatik, feinsten Äquilibristik und abwechslungsreicher Jonglage. In vielen kuriosen Geschichten, eingebettet in poesievolle Choreographien, erzählen die Artisten von Begegnungen auf der Straße, aus dem Alltag und über sich selbst.

Die Bürger & Der Gorr

„Küss langsam“

von Michael Ehner

Mo 10.7. 20.00, Waggonhalle

Ein ganzer Saal wird zunächst Zeuge einer romantischen Liebesbeziehung vor der Kamera: Voller heißblütiger Liebesszenen und explosi-



ver Actionsequenzen, sowie dem zunehmend giftigeren Scheitern hinter der Kamera: Mit verbalen Patronenhülsen am Wegesrand, Dialogen wie Tretminen und einem schier unerschöpflichen Füllhorn an Gemeinheiten und Beleidigungen ... „Küss langsam“ ist eine ebenso atemberaubende wie komische Tour durch Männer- und Frauenbilder unserer Zeit. Permanent unterfüttert und untergraben von neuesten Erkenntnissen aus der Paarforschung – vorgeführt von Cathrin Bürger und Manfred Gorr.

Hairspray

Das Broadway Musical

Welcome to the Sixties

Premiere Do 3.8. 20.00,

Waggonhalle

„Hairspray“ nimmt das Publikum mit ins Baltimore der sechziger Jahre, in die quietschbunte Welt der Tracy Turnblad. Ob ihr Traum, trotz ihrer etwas pummeligen Figur in der berühmten Teeny-Fernsehshow von Corny Collins aufzutreten und die Aufmerksamkeit von ihrem Schwarm Link Larkin zu erhalten in Erfüllung geht? Und warum dürfen eigentlich weiße



und schwarze Tänzer nicht gemeinsam tanzen? Ein Stück über die Freude an der Musik, die trotz aller Unterschiede zusammenbringt, zugleich ein Stück, das alle Vorurteile vor guter Laune platzen lässt.

ZAC

Sommervarieté 2017

37. Programm

Premiere Fr 11.8. 20.00,

Waggonhalle

Juno ist einmal mehr in diesem Sommer der Gastgeber für die Künstler zum ZAC-Varieté in der Waggonhalle. Mit neuen und bewährten Experimenten wird er gemeinsam mit den Musikern des Varietéorchesters Jazzrobots das Publikum durch das Programm führen. Diesmal erzählt er uns eine Geschichte um eine Zeitmaschine und schafft ein kleines Wunder in einem Schmelztiegel. Und er freut sich natürlich auf die Kollegin Annette Will, die auf dem Schlappseil mit einem geschmeidigen Balance-Act verblüfft, und das Berliner Duo Green Gift, das Akrobatik, Jong-



lage und Artistik zu einem beeindruckenden sowie ästhetischen Gesamtkunstwerk verschmilzt.

Figurentheater Fluxx:

Kasper, Wolf

und 7 Geißlein

frei nach den Brüdern Grimm

Sa 12.8 und So 13.8. jeweils

15.00, Waggonhalle

Mama Ziege hat viel zu tun, waschen, kochen, putzen und dann muss sie auch noch in die Stadt um etwas Wichtiges zu erledigen, aber wer passt dann auf „Geißlein“ auf? Zum Glück gibt es da noch den Kasper, der gerne als Geißleinsitter aus hilft. Allerdings bleibt der Kasper immer noch ein Kasper und der Wolf



immer noch ein Wolf. Frisch und frech erzählt das Puppentheater für die ganze Familie, wie die Geschichte diesmal ausgeht.

Florian Schroeder

„Ausnahmestand“

Kabarett

Do 31.8. und Fr 1.9. jeweils 20.00, Waggonhalle

Weiß Ihr Gehirn mehr von Ihnen als Sie selbst? Wer entscheidet, ob ein Mensch Psychopath oder Millionär wird? Oder ist das vielleicht am Ende dasselbe? Konnte Eva vielleicht gar nichts dafür, dass sie vom Baum der Erkenntnis gegessen hat? Wir wollten sein wie Gott und jetzt haben wir den Salat. Aber mit veganem Dressing - Florian Schroeder spannt in seinem neuen Programm den Bogen von großer Weltpolitik



Foto: Frank E.

bis zu den kleinen Fragen des Alltags. Warum der böse Egoismus gut ist, wieso wir alle Betrüger sind und warum Kontrolle gut, Vertrauen aber viel besser ist.

SONST

Orpheus und Eurydike

Lesung von Elke Therre-Staal und Kristina Lieschke
musikalisch begleitet von Manfred Hitzeroth
Fr 21.7. 18.30, Schlosspark, Judizierhäuschen

Die beiden Marburger Autorinnen Elke Therre-Staal und Kristina Lieschke und der Gitarrist Manfred Hitzeroth wollen ihre Zuhörer in eine zau-



Grafik: Privat

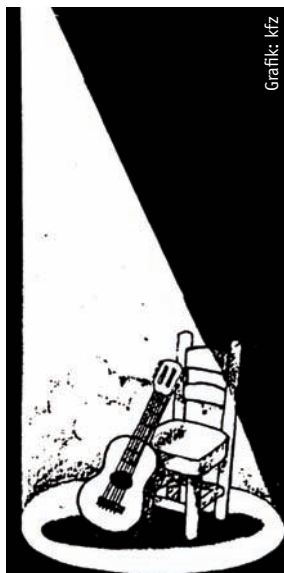
berhafte und doch zutiefst tragische Liebesgeschichte entführen. Es ist die Geschichte des Musikers Orpheus, der sich aufmacht, um seine verstorbene Gattin Eurydike aus der Unterwelt zurückzuholen. Ein Thema, das viele Aspekte hat und Variationen zulässt. Nicht alle spielen notwendigerweise in der griechischen Antike - man darf gespannt sein.

272. Marburger Abend

Freie Bühne, freier Eintritt

So. 27.8. 20.00, KFZ

Die älteste ohne Unterbrechung existierende freie Bühne Deutschlands: Beim Marburger Abend präsentieren sich seit 1977 Künstler und Talente aller Art vor einem immer gut gelaunten Publikum. Dieses erwar-



Grafik: kfz

tet ein immer wieder überraschendes und abwechslungsreiches Programm. Musiker, Akrobaten, Jongleure, Zauberkünstler, Tierbändiger, Imitatoren, etc. nutzen den Marburger Abend, um Bühnenerfahrung zu sammeln, das Publikum zu begeistern und neue Fans zu gewinnen. So kann jeder, der sich traut und auf der Bühne Schönes, Lustiges, Trauriges, Lautes oder Leises zum Besten geben möchte, sich vorher an der Theke zu melden. Pro Act stehen bis zu 10 Minuten freie Bühne zur Verfügung und wer in 30 Sekunden einen Gag vorführen möchte, ist ebenfalls gerne gesehen. Beifall ist garantiert. Moderation, Ansagen und ein Klavier werden gestellt.



Foto: Georg Kronenberg

Open-Air-Kino

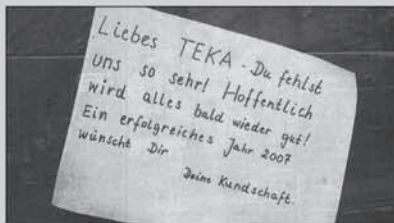
bis 9.9. jeweils Mi bis Sa, Schlossparkbühne

Das Technikteam des Erwin-Piscator-Hauses betreibt in den Sommermonaten die Schlossparkbühne: Inmitten des großen Schlossparks präsentiert sich die Freilichtbühne im Juli und August als beeindruckender Ort für Veranstaltungen und ist eine wunderschöne Kulisse für das Open-Air-Kino Marburg mit einer 120 Quadratmeter großen Leinwand. Noch bis zum 9. September läuft jeweils Mittwoch bis Samstag ein hochkarätiges Programm mit vielen cineastischen Höhepunkten. Das aktuelle Programm gibt es auf www.marburgerfilmkunst.de

WIR FEIERN WIEDERERÖFFNUNG! 10 Jahre nach Brandschaden



Löscharbeiten am 6.12.2006



Brief von Kunden Dez. 2006



Wiedereröffnung 2.7.2007

**Für Ihre Treue sagen wir DANKE
IHR TEKA-TEAM**

Wiedereröffnungs-Bonus bis

25%

Ihre Bonuskarte liegt für Sie
an unseren Kassen bis 29. Juli 2017 bereit.

Bitte diese Anzeige vorlegen

Stadtfest 7.-9. Juli

Sonntag von 12-18 Uhr
geöffnet!

KAUFHAUS

Bahnhofstr. 3 • Marburg

Tel.: 0 64 21 / 68 51 10

TEKA